Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1a. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Sommer 1892.

	O I.	UI.	O II.		U II.			O III.				U III.				IV.				V.				VI.				Summa.
			M.-A.	O.-A.	M.-A.		O.-A.	M.-A.		O.-A.		M.-A.		O.-A.		M.-A.		O.-A.		M.-A.		O.-A.		M.-A.		O.-A.		
					a.	b.		a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	
Christl. Religionslehre	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	56
Deutsch u. Geschichtserzählung	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	85
Lateinisch	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	145
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	88
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2	85
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	123
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	46
Physik	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Chemie u. Mineralogie	2 (+2)	2	2	2	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 (+2)
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zeichnen	2		2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	40
	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29	29	25	25	25	25	25	25	25	25	758 (+2)
Singen	2																			2	2	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	13 × 3																											39

1b. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Winter 1892|93.

	Ost. I.	Mich. I.	O II.			U II.			O III.			U III.				IV.				V.			VI.			Summa.
			O.-A.		M.-A.	O.-A.		M.-A.	O.-A.		M.-A.	O.-A.		M.-A.		O.-A.		M.-A.		O.-A.		M.-A.	O.-A.		M.-A.	
			a.	b.		a.	b.		a.	b.		a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.		
Christl. Religionslehre	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	51
Deutsch u. Geschichtserzählung	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	78
Lateinisch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	128
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	87
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	2	2	80
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	115
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	40
Physik	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Chemie u. Mineralogie	2 (+2)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 (+2)
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2		2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	40
	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29	29	25	25	25	25	25	25	710 (+2)
Singen	2																			2	2	2	2	2	2	10
Turnen	13 × 3																									39
R																										4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrstoffe.

a) bedeutet das Sommerhalbjahr, b) das Winterhalbjahr.

Vorbemerkung. Die Osterabteilungen der Anstalt haben die Lehrpläne vom 6. Januar 1892 zur Durchführung gebracht, die Michaelisabteilungen konnten das, da sie ihr Schuljahr Michaelis beginnen, für das Sommerhalbjahr 1892 noch nicht thun, für dies Halbjahr ist also ein Übergangspensum in ihnen durchgenommen worden.

Oberprima, bezw. von Michaelis an Osterprima. Ordinarius: Junge.

Religion. 2 St. a) Die Zeit der Apostel, die Paulinische Auffassung über Christi Person und Werk, Lehrstreitigkeiten der ersten Jahrhunderte und die ökumenischen Konzilien; Augustinus, Pelagius. Entwickelung der römisch-katholischen Kirche. Der Römerbrief. b) Die Reformation und ihre Vorbereitung, die wichtigsten Richtungen in der Fortentwickelung der evangelischen Kirche, Methodisten, Baptisten. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Augustana. Aus dem 1. Korintherbriefe. — Schneider.

Deutsch. 3 St. 1. Poetische Lektüre: a) Nathan der Weise, b) Tasso. König Lear von Shakespeare in der Übersetzung. a) u. b) Lyrische Gedichte von Goethe, Schiller und neueren Dichtern. 2. Prosaische Lektüre: a) und b) Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. b) Luthers Brief vom Dolmetschen, auch nach seiner sprachlichen Seite. 3. Litteraturgeschichte von 1748 bis auf die neuere Zeit. 4. Logische und stilistische Übungen, mündlich und schriftlich. Besprechung wichtiger Begriffe. Dispositionen. 8 Aufsätze. 5. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. — Callsen.

Themata der Aufsätze: a) 1. Per aspera ad astra. Dargestellt an der Geschichte Preussens. 2. Entspricht der Charakter des sophokleischen Philoktet den Forderungen Lessings im 34. Stücke der Hamburgischen Dramaturgie? 3. Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süss. 4. Klassenarbeit. Klopstock und Lessing, nach den Gegensätzen in ihrem Leben und Dichten dargestellt. — b) 1. α) Warum hat Kolumbus eine Stelle auf dem Reformationsbilde des Wilhelm von Kaulbach erhalten? β) Die Stellung der europäischen Staaten zu einander um die Mitte des 17. Jahrhunderts. 2. Beurteilung der Gründe, aus denen Cäsar von den Belgiern behauptet, sie seien die tapfersten von allen Galliern. (Caes. bell. gall. I. 1.) 3. Klassenarbeit. Welche Bedeutung hat die Bibel für die deutsche Litteratur? 4. „In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist".

Themata der Aufsätze bei den Reifeprüfungen: a) Mich. 1892: Zweierlei lehrt den Deutschen seine Geschichte, stolz sein und bescheiden sein. b) Ost. 1893: Hat die politische Verbindung des deutschen Reiches mit Italien mehr genutzt oder geschadet?

Lateinisch. 3 St. 1. Poetische Lektüre: a) Vergil Aeneis IX. b) Verg. Aen. X mit Auswahl. 2. Prosaische Lektüre: a) Liv. XXIII. b) Liv. XXV mit Auswahl. 3. a) u. b) Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Bei der Rückgabe grammatische Wiederholungen. — Junge.

Aufgaben bei den Reifeprüfungen: a) Mich. 1892: Livius XXV, 31. b) Ostern 1893: Livius XXIV, 4. 5, 1—6.

Französisch. 4 St. 1. a) u. b) Wiederholung aus dem Gesamtgebiet der Grammatik mit gelegentlicher Erweiterung, besonders im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Monatliche Aufsätze. Zweiwöchentliche Extemporalien bezw. Exercitien. Mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen zur Syntax. 2. Lektüre: a) Molière, le Tartuffe und Auswahl aus le Misanthrope (Privatlektüre: Erckmann-Chatrian, le Conscrit). b) Louis XI. p. Cas. Delavigne (Privatlektüre: Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem). 3. a) u. b) Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache in allen, besonders den Lektürestunden. — Stechert.

Themata der französischen Aufsätze: a) 1. La chute du premier empire en France. 2. L'enfance et la jeunesse de Frédéric le Grand jusqu'à son avènement au trône. 3. La guerre de Smalcalde. 4. Le soulèvement des Pays-Bas. b) 1. La vie de Luther jusqu'à la diète de Worms

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

resp. La découverte de l'Amérique. 2. Le comte d'Habsbourg. 3. La chute des Stuarts et Guillaume d'Orange. 4. Frédéric Guillaume I, roi de Prusse, mérite d'être regardé comme un des créateurs de la puissance de son pays.

Themata der Aufsätze bei den Reifeprüfungen: a) Mich. 1892: Les événements qui marquent la transition du moyen-âge au temps moderne. b) Ost. 1893: La période suédoise de la guerre de trente ans.

Englisch. 3 St. Grammatik: a) u. b) Wiederholung ausgewählter Kapitel mit mündlicher und schriftlicher (Klassen-) Übersetzung von Übungsstücken. Vierzehntägige Extemporalien (Klassenarbeiten) und Exercitien (häusl. Arbeiten) abwechselnd. Lektüre: a) Englische Parlamentsreden zur frz. Revolution hggb. v. Perle. b) Shakespeare, The Merchant of Venice hggb. v. Fritsche. Kleine englische Vorträge der Schüler. Der Unterricht wurde, mit Ausnahme des grammatischen, vorwiegend in englischer Sprache erteilt und die Schüler zum Gebrauche derselben angehalten. — Hummel.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Neuere Geschichte: a) 1492—1648. b) 1648—1786. a) und b) Wiederholungen aus der deutschen Geschichte mit besonderer Beachtung der kultur- und verfassungsgeschichtlichen, wie der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen. Geographische Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte. — Junge.

Mathematik. 5 St. a) Maxima und Minima. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die Reihen für e^x, Log $(1+x)$, $(1+x)^n$, sin x, cos x, arctg x. b) Analytische Geometrie der geraden Linie und der Kegelschnitte. a) u. b) Wiederholung und Erweiterung früherer Pensen. Monatliche schriftliche Arbeiten. — Krause.

Aufgaben bei den Reifeprüfungen: a) Michaelis 1892: 1. Analytische Geometrie. Auf dem mit dem Radius r um den Anfangspunkt O eines rechtwinkligen Koordinaten-Systems gezeichneten Kreise bewegt sich ein Punkt A, dessen Tangente die x = Axe in D schneidet. Man zieht $AB \perp Ox$ und halbiert diese Senkrechte in C. Welchen Weg beschreibt der Punkt Q, dessen Polare CD ist? 2. Stereometrie. Zwei gegenüberliegende Ecken eines regelmässigen Oktaeders werden durch zwei Ebenen, die symmetrisch und parallel zur Ebene der anderen Ecken liegen, abgestumpft. Man schneidet ferner zwei Pyramiden aus dem Stumpf heraus, deren Grundflächen die Schnittfiguren sind und die ihre Spitzen im Mittelpunkte haben. Man berechne den Abstand der Ebenen vom Mittelpunkte, wenn der Restkörper die Hälfte des Oktaedervolumens ausmachen soll. 3. Trigonometrie. Von einem Dreieck kennt man den Flächeninhalt F, die Differenz d zweier Höhen und den Winkel, auf dessen Schenkeln sie stehen. Man berechne die fehlenden Winkel und die Seiten des Dreiecks. Zahlenbeispiel: $F = 264$ qcm; $h_b - h_a = 20{,}93$ cm; $\gamma = 107^0\,56'\,42''$. 4. Gleichungen über Reihen. Wenn man zu vier aufeinanderfolgenden Gliedern einer arithmetischen Reihe bezw. 5, 6, 9, 15 addiert, so erhält man eine geometrische Reihe. Wie heissen die beiden Reihen? b) Ostern 1893: 1. Analytische Geometrie. Gegeben ist die Hyperbel $b^2x^2 - a^2y^2 = a^2b^2$. Durch den Scheitel A zieht man zu der einen Asymptote eine Parallele AL, welche von einer um den anderen Scheitel B sich drehenden Geraden L_1 in C geschnitten wird. Die Hyperbel wird von L_1 zum zweiten Male in D getroffen; auf L_1 bestimmt man den Punkt Q so, dass QC durch D halbiert wird. Welches ist der geometrische Ort von Q? 2. Stereometrie. In eine Kugel vom Radius r konstruiert man einen geraden Cylinder und in diesen, konzentrisch mit der ersten, zwei andere Kugeln, von denen die eine die Grundflächen, die andere den Mantel des Cylinders berührt. Wie verhalten sich die Oberflächen der Kugeln zu einander, wenn der ringförmige Teil der gegebenen Kugel, welcher den Cylinder umgiebt, das Vierfache eines der Segmente ist, die über den Grundflächen des Cylinders stehen. 3. Trigonometrie. Von einem Dreieck kennt man den Flächeninhalt F, die Grundlinie a und den Radius $\varrho\alpha$ des angeschriebenen Kreises, welcher die Grundlinie berührt. Man berechne die Seiten und Winkel des Dreiecks. Zahlenbeispiel: $F = 240$; $a = 37$; $\varrho\alpha = 30$. 4. Die Gleichungen $x^2 + n^2 = \frac{b^2}{a^2}(x+y)^2$ und $y^2 + n^2 = \frac{c^2}{a^2}(x+y)^2$ sind zu lösen.

Physik. 3 St. a) Wellenlehre, Akustik. Gantzer § 92—99, § 162—190. b) Optik. Gantzer § 191—241, § 256—260. 2 St. Besprechung von Aufgaben und Wiederholung früherer Pensen. Monatliche schriftliche Arbeiten.

Aufgaben bei den Reifeprüfungen. a) Michaelis 1892: 1. Eine elastische Kugel läuft eine schiefe Ebene von 40 Meter Länge hinab und trifft am unteren Endpunkt gegen eine so gegen den Horizont geneigte Ebene, dass sie senkrecht in die Höhe reflektiert wird. Wenn sie dabei 12 Meter emporsteigt, unter welchem Winkel ist die zweite Ebene gegen den Horizont geneigt? $G = 9{,}81$ m. 2. Von einem Gegenstande, welcher 1280 Millimeter von der konvexen Fläche einer plankonvexen Linse entfernt ist, giebt diese ein reelles Bild von 7maliger Verkleinerung. Die Substanz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Linse hat den Brechungsexponenten $^{3}/_{2}$. Man soll die Lage des Bildes bestimmen, welches die konvexe Vorderfläche, als Spiegel fungierend, von demselben Gegenstande liefert. b) Ostern 1893: Es ist die Formel für die Bildweite bei einem Hohlspiegel herzuleiten und folgende Aufgabe zu lösen. In der Achse eines Hohlspiegels mit sehr kleiner Oeffnung, dessen Brennweite = f ist, soll ein zweiter Hohlspiegel dem ersten so gegenübergestellt werden, dass das Bild eines in der Entfernung g vom ersten Spiegel befindlichen Gegenstandes vom zweiten Spiegel nochmals so gespiegelt wird, dass das Bild des zweiten Spiegels mit dem Gegenstande vom ersten Spiegel zusammenfällt. Wie gross ist die Brennweite des zweiten Spiegels? Z. B. a = 10 cm, f = 1,5 cm, g = 2 cm.

Chemie. 2 St. a) Wiederholung früherer Pensen. Die Metalle der Eisengruppe. Schreiber, Grundriss der Chemie §§ 81—105. b) Die Metalle der Kupfer- und Platingruppe §§ 106—124. a) und b) 2 St. Übungen der Oberprimaner im Laboratorium (Fakultativ).

Unterprima, bezw. von Michaelis an Michaelis-Prima. Ordinarius: Hummel.

Religion. Kombiniert mit Ober- bz. Osterprima.

Deutsch. 3 St. Lektüre: a) Prosa: Laokoon 1—5. Poesie: Sophokles' Philoktetes. Goethes Iphigenie. b) Prosa: Laokoon 11—13. Poesie: Sophokles' Oedipus Rex und Antigone. a) und b.: Einzelne lyrische Gedichte. Litteraturgeschichte: a) Das Mittelalter bis zum Minnegesang einschliesslich. b) Neuere Zeit, von Luther bis zu den Schlesiern und Gottsched. Besprechung logischer und psychologischer Stoffe. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. — Callsen.

Themata der Aufsätze: 1. Wie ist das Wort zu beurteilen: Jeder ist sich selbst der nächste? 2. Feuer und Wasser, zwei Feinde und Bundesgenossen. 3. Philoktetes, das Drama der Hochherzigkeit. 4. (Klassenaufsatz) Welche Vorteile bietet der Aufenthalt in einer Grossstadt? 5. „Ich diene". 6) Moritz von Sachsen und der Connetable von Bourbon. 7. (Klassenarbeit) Inwiefern leben die grossen Männer auch noch nach ihrem Tode? 8. Wodurch weckt und steigert Sophokles im Philoktet unser Mitleid?

Lateinisch. 3 St. 1. Poetische Lektüre: a) Verg. Aen. II und V. b) Verg. Aen. IV und VI mit Auswahl. Metrik nach Schultz. 2. Prosaische Lektüre. a) Liv. XXI. b) Liv. XXII mit Auswahl. 3. a) und b) alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Bei der Rückgabe grammatische Wiederholungen. — Klein.

Französisch. 4 St. Grammatik: a) und b) Wiederholung ausgewählter Kapitel. Lektüre: a) La Rochefoucauld, Mémoires (Klasse). Michaud, Influence et résultats des croisades (Privat). b) Molière, Les femmes savantes und Les Précieuses ridicules (Klasse). Michaud, Moeurs et coutumes des croisades (Privat). Regelmässige kleine französische Vorträge der Schüler. — 14tägige schriftliche Arbeiten, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. 8 freie Arbeiten. — Der Unterricht wurde, mit Ausnahme des grammatischen, vorwiegend in französischer Sprache erteilt und die Schüler zu möglichstem Gebrauche derselben angehalten. — Hummel.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Causes et premiers mois de la dernière guerre franco-allemande. 2. Comment Frédéric-Guillaume I a-t-il contribué à la grandeur de son successeur? 3. Raconter comment on a passé les vacances. 4. Les principaux exploits de Frédéric-Barberousse. (Klassenaufsatz.) 5. Commencement et premières années de la Réformation en Allemagne. 6. Exposé détaillé du 1ier acte des Femmes savantes. 7. Discours d'Annibal adressé à ses troupes avant le passage des Alpes. 8. Les guerres civiles entre les catholiques et les huguenots en France. (Klassenaufsatz.)

Englisch. 3 St. Grammatik: a) und b) Wiederholung ausgewählter Kapitel. Lektüre a) Macaulay, Warren Hastings (Klasse). Marryat, The Children of the New Forest (Privat). b) Shakespeare, Coriolanus (Klasse). Life and Exploits of Robin Hood (Privat). 14tägige schriftliche Arbeiten, abwechselnd in der Klasse und zu Hause. — Der Unterricht wurde, mit Ausnahme des grammatischen, vorwiegend in englischer Sprache erteilt und die Schüler zu möglichstem Gebrauche derselben angehalten. — Hummel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde. 3 St. a) Von 375—1356, ausserdem Abriss der Geschichte Frankreichs und Englands bis zum Schluss des 15. Jahrhunderts. Repetition der Geographie von Italien, Frankreich und teilweise Deutschland. b) Deutsche Geschichte vom Ende des 14. Jahrhunderts bis 1648, ausserdem aus der Geschichte Frankreichs und Englands während des 16. Jahrhunderts, sowie Hauptbegebenheiten der Entdeckungsgeschichte. Repetition der Geographie von Deutschland, Grossbritannien, Skandinavien und Amerika. — Engel.

Mathematik. 5 St. a) Gleichungen 3. Grades, symmetrische Gleichungen. Erweiterung der ebenen Trigonometrie durch schwierigere Dreiecksaufgaben. Erweiterung der Planimetrie durch harmonische Teilung, Ähnlichkeitspunkte und Axen. b) Wie in der Osterprima. — Krause.

Physik. 3 St. a) Akustik, Gantzer § 92—99, 162—190. b) Optik. Gantzer § 191—241. a) und b) Repetitionen früherer Pensen und Lösung von Aufgaben. — Danckwortt.

Chemie. 2 St. a) Besprechung der Oxysäuren des Chlor, Schwefel, Stickstoff, Phosphor. Betrachtung des Bor, Arsen, Antimon, Wismuth, Zinn. Schreiber §§ 15, 16, 22, 27, 33—43, 46, 47. b) Die Metalle der Kalium- und Calciumgruppe §§ 57—80. a) und b) 2 St. Übungen der Oberprimaner im Laboratorium (Fakultativ).

Obersekunda. Ordinarien: Osterabteilung, i. S.: Krause, i. W.: Stechert und Röhlecke. Michaelisabteilung, i. S.: Stechert, i. W.: Krause.

Religion. 2 St. a) Bibelkunde repetiert. Lektüre der Apostelgeschichte. Lebensbilder des Paulus und des Petrus. b) Die Urgemeinde. Jakobus. Der Brief des Jakobus. Noack §§ 35, 44,6, 46. a) und b) Sprüche aus dem Gelesenen und Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. O.-A. a) Schneider. b) Callsen und Schneider. M.-A. a) Callsen. b) Jensch.

Deutsch. 3 St. a) und b) 1. Poetische Lektüre: a) Schillers „Jungfrau von Orleans", bezw. „Götz von Berlichingen". b) Wallensteins Lager, Piccolomini und Wallensteins Tod. Das Nibelungenlied und Gudrun (privatim). Einige Stücke aus dem Nibelungenliede und einige Lieder Walthers v. d. Vogelweide im mittelhochdeutschen Text gelesen und erklärt. 2. Prosaische Lektüre: a) und b) Lessing: „Über die Fabel." 3. Logische und stilistische Übungen, mündl. und schriftl. Vorträge über litterarische Gegenstände, besonders die Frithjofssage, die alt- und mittelhochdeutsche Poesie und Scheffels Ekkehard. Acht Aufsätze. O.-Abt.: a) Jensch. b) Callsen und Röhlecke. M.-Abt.: a) Callsen. b) Jensch.

Themata der Aufsätze: O.-Abt.: 1. Der Einfluss von Lage und Natur eines Landes auf die Beschäftigung seiner Bewohner. 2. Wie reift in Brunhild und Hagen der Entschluss zu Siegfrieds Ermordung? 3. Klassenaufsatz. Der Wechsel der Hegemonie in Griechenland bis zum Jahre 404 und seine Ursachen. 4. Mit welchem Rechte kann man den Charakter des Markgrafen Rüdiger von Bechlarn tragisch nennen? A. 5. Welche Bedeutung hat das Vorspiel „Wallensteins Lager" für die ganze Trilogie? 6. Der Charakter des Oktavio Piccolomini. 7. Max Piccolomini und Rüdiger von Bechlarn. 8. Noch zu bestimmende Klassenarbeit. B. 5. Die Folgen der Unordnung. 6. Drei bestimmte Fabeln des Phädrus frei nacherzählt, nach Ausdruck und Inhalt untersucht und nach den von Lessing vorgetragenen Ansichten gewürdigt. 7) Durch welche Mittel wird im Walthariliede bei Beschreibung der Kämpfe die Aufmerksamkeit rege erhalten? 8. (Klassenarbeit.) In wiefern sind die Soldaten in „Wallensteins Lager" in ihrer Stellung zum Soldatenleben und zu Wallensteins Person verschieden?

Mich.-Abt.: 1. Das Jahr, ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Höfisches Leben, nach dem Nibelungenliede. I. Teil. 3. Das Freundespaar Hagen und Volker. 4. (Klassenarbeit.) Die ersten drei Auftritte des I. Aktes von Goethes „Götz" sollen nach ihrem Inhalt dargestellt und nach ihrer Bedeutung erläutert werden. 5. Was fesselt uns an die Heimat und was treibt uns in die Fremde? 6. Ist der Bruder Martin in Goethes „Götz" Martin Luther? 7) Ursachen und Wirkungen der griechischen Kolonien-gründung. (Klassenarbeit.) 8. Aufbau und Verlauf der Audienzscene in Schillers „Piccolomini". (II,7.)

Lateinisch. 3 St. Lektüre: 2 St. 1. Prosa: O.-Abt.: a) Sall. Catil. b) A. Cicero in Catil. I u B. Cicero, divin. in Caecil. M.-Abt.: a) Cicero, pro Archia poeta. b) Sallust.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bellum Iugurth. 2. Poesie: Ausgewählte Stücke aus Ovids Metam. Grammat.: 1 St. Alle 14 Tage eine schriftl. Übersetzung aus dem Lat. in das Deutsche; bei der Rückgabe grammat. Wiederholungen. O.-Abt.: a) Köhn. b) Köhn u. Röhlecke. M.-Abt.: a) u. b) Klein.

Französisch. 4 St. a) und b) 1. Grammatik. 2 St. Wiederholung und Einübung früherer Pensen, besonders im Anschluss an die schriftl. Arbeiten; die Rektions-, Tempus- und Moduslehre wurde vollständig wiederholt bezw. erweitert nach Ploetz, Schulgrammatik. Zweiwöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Vierteljährlich eine freie Arbeit nach gegebenem Muster. Der mündliche Gebrauch der Sprache wurde bei jeder sich darbietenden Gelegenheit, besonders bei der Lektüre, geübt. Lektüre: 2 St. O.-Abt.: a) Barante, Jeanne d'Arc. Privatlektüre: Galland, histoire de Sindbad, le marin. b) A und B. Athalie p. Racine. Privatlektüre: Prascovie, p. Xavier de Maistre. M.-Abt.: a) le Cid p. Corn. Privatlektüre: Choix de contes (Ausg. Goebel). b) Le Cid, p. Corn. Privatlektüre: Souvestre, au coin du feu. O.-Abt.: a) Hummel. b) Stechert und Hummel. M.-Abt.: a) und b) Stechert.

Aufsatzthemata: O.-Abt.: a) 1 und 2. Nacherzählung vorerzählter Stücke. b) A. 1. Philémon et Baucis. 2. Le rapt des princes saxons. B. 1. La deuxième guerre contre les Samnites. 2. La deuxième guerre punique. M.-Abt.: a) 1. Le protégé de l'Arabe. 2. Héroïsme d'Horatius Coclès. b) 1. Le jeune Cyrus. 2. Le protégé de l'Arabe.

Englisch. a) und b) Grammat.: 1 St. Wiederholung aus früheren Pensen. Vierzehntägige Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: 2 St. O.-Abt.: a) Macaulay, Lord Clive. Erklären und Memorieren einiger englischer Gedichte. Übungen im freien Nacherzählen. b) A und B. Irving, Life and Voyages of Columbus, sonst wie a. M.-Abt.: a) Irving, Columbus. b) Macaulay, Duke of Monmouth. Privatim: Swift, Gulliver's Travels I und II. O.-Abt.: a) Koch. b) A und B. Koch. M.-Abt.: a) und b) Hummel.

Geschichte. 2 St. a) Griech. Gesch. von den Perserkriegen bis Alex. d. Grossen. b) Röm. Geschichte von Pyrrhus bis zum Ende des röm. Kaiserreiches. O.-Abt.: a) Scheibler. b) Köhn und Scheibler. M.-Abt.: Lilie.

Erdkunde. 1 St. Wiederholungen aus der allgemeinen und der politischen Erdkunde im Anschluss an den Geschichtsunterricht. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege. O.-Abt. und M.-Abt.: Wie Geschichte.

Mathematik. 5 St. a) Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Erweiterung der Planimetrie durch die harmonische Teilung, Chordalen, Ähnlichkeitspunkte und Axen. b) Konstruktion algebraischer Ausdrücke, Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen. Stereometrie in ausführlicher Behandlung. O.-Abt.: a) Krause. b) Krause und Jenrich. M.-Abt.: Krause.

Physik. 3 St. a) Magnetismus, Reibungselektrizität nach Gantzer, § 261—308. b) Galvanismus, § 309—378. Repetition des früheren Pensums. O.-Abt.: a) Brunk. b) Danckwortt und Brunk. M.-Abt.: Danckwortt.

Chemie. 2 St. a) Allgemeine chemische Begriffe. Besprechung der ein- und zweiwertigen Metalloïde. Schreiber, Grundriss der Chemie, § 1—14, 17—21, 23—24. b) Besprechung der drei- und vierwertigen Nichtmetalle. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. §§ 25, 26, 28—32, 44, 45, 48—56. O.-Abt. und M.-Abt.: Blume.

Untersekunda. Ordinarien: Osterabteilungen, i. S.: Klein, i. W.: Klein und Scheibler. Michaelisabteilungen, i. S.: Lilie und Scheibler, i. W.: Lilie.

Religion. 2 St. a) Bibellesen behufs Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte (diesmal Übersicht über die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde). b) Erklärung des Markusevangeliums. a) und b) Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner innern Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. O.-A.: a) Kranold, b) Kranold und Callsen. M.-A.: a) Schneider und Callsen, b) Schneider.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 St. a) und b) 1. Poetische Lektüre: Gedichte von Schiller (Kassandra, das Siegesfest, das eleusische Fest, die Kraniche des Jbykus, das Lied von der Glocke), auch memoriert. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell, Goethes Hermann und Dorothea. 2. Prosaische Lektüre: Historische und abhandelnde Stücke von Schiller und Lessing. Mündliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. Vorträge. Entwürfe von Dispositionen. Vierwöchentliche Aufsätze. O.-A.: a) Klein, b) Klein und Scheibler. M.-A.: a) Engel und Scheibler, b) Engel.

Themata: Oster-Abteilung A. 1. Der Major von Tellheim. 2. Dulce et decorum est pro patria mori. 3. Was macht uns Deutschen den Rheinstrom so lieb und wert? 4. Übersetzung von Caes. b. Gall. IV. 13 und 14 (Klassenaufsatz). 5a) Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „Das Siegesfest". b) Was erzählt uns Homer von der Stadt der Phäaken und von diesen selbst? 6a) Inhalt des ersten Buches der Ilias nebst kurzer Charakteristik der streitenden Könige. b) Der Wirt zum goldenen Löwen (nach Goethes H. u. D.). 7a) Jeder ist seines Glückes Schmied. b) Morgenstunde hat Gold im Munde. 8a) Der Schild des Achilles (nach Homer). b) Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. 9. Hermann nach Hermann u. Dorothea (Prüfungsarbeit). Oster-Abteilung B. 1. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 2. Vorgeschichte zu Goethes Hermann und Dorothea. 3. Die Feierabendbilder in Schillers Glocke. 4. Die Preussen im Jahre 1813 (Klassenarbeit). 5. Der erste Gesang der Ilias als Einleitung zum Epos. 6. Disposition und Gedankengang in Schillers eleusischem Feste. 7. Die Hauptursachen der Handelsgrösse Englands. 8. Die erste Scene in Schillers Drama „Wilhelm Tell" und Uhlands Gedicht „Tells Tod". (Ein Vergleich.) 9. Rudenz. (Prüfungsarbeit.) Michaelis-Abteilung: 1. Wirklichkeit und Dichtung an den homerischen Phäaken. 2. Der Pfarrer von Grünau und der Pfarrer in Hermann und Dorothea (ein Vergleich). 3. Von der Stirne heiss etc. 4. Wie urteilt Goethe (Hermann und Dorothea), wie Schiller (Glocke) über die französische Revolution? 5. Die Bedrückung der Urschweiz durch Albrecht I. (nach Schillers Tell). Klassenaufsatz. 6. Eumäos (nach Homer). 7a) Der Taucher. (Ein Bild.) 7b) Der Taucher und der Kampf mit dem Drachen. (Ein Vergleich.) 8. Anrede Gustav Adolfs an sein Heer vor der Schlacht bei Breitenfeld (nach Schillers 30jährigem Krieg). 9. Das Wiedersehen Tellheims und des Fräuleins von Barnhelm in Berlin. (Klassenaufsatz.) 10. Welche volkstümliche Absicht verfolgt Lessing mit der Einführung Riccauts de la Marlinière?

Lateinisch. 3 St. Lektüre 2 St. 1. Poetische: Michaelis- und Osterabteilung Ovids Metamorphosen nach einem bestimmten Kanon (vier Weltalter, Dädalus, Pyramus und Thisbe, Niobe, die lycischen Bauern, Philemon und Baucis, Kadmus). Prosodie und Metrik nach Schultz' Grammatik, Memorieren von Versen. 2. Prosa: Michaelis- und Osterabteilung: Caes. b. Gall. I. c. 30 bis Schluss, IV. c. 1.—19, VI. und VII. mit Auswahl. Grammatik. 1 St. Michaelis- und Osterabteilung alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt; bei der Rückgabe derselben grammatische Wiederholungen. O.-A.: a) Klein, b) Klein und Scheibler. M.-A.: a) Lilie und Scheibler, b) Lilie.

Französisch. 4 St. 1. Grammatik. 2 St. a) Präpositionen, Artikel, Adjektiv, Adverb nach Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 36—38, 58—59. b) Fürwörter Ploetz, Lektion 70—75. a) und b) Kasus der Verben, Infinitiv. Ploetz, Lektion 77, 78. Mündliche Übersetzungen. Vierzehntägige Klassenarbeiten. 2. Lektüre. 2 St. Sarcey, le Siège de Paris, Nouvelles pittoresques ed. Goebel. Tableaux historiques du moyen âge ed. Goebel und Thiers, Bonaparte en Egypte. O.-A.: a) Bathge, b) Stechert. M.-A: a) Stechert und Lilie, b) Lilie.

Englisch. 3 St. 1. Grammatik: a) Gesenius II. Teil §§ 1 bis 80. b) §§ 81 bis 167. a) und b) Vierzehntägige Klassenarbeiten. 2. Lektüre: Irving, the Alhambra I und Scott, tales of a Grandfather ed. Pfundheller, Hume, the reign of queen Elizabeth. Erklärung und Memorieren von englischen Gedichten. Sprechübungen. Freie Nacherzählung von Gelesenem. O.-A.: a) Koch, b) Koch und Kayser. M.-A.: a) Koch und Kayser, b) Koch.

Geschichte. 2 St. a) Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zum Jahre 1806. b) Fortsetzung derselben bis zur Gegenwart. O.-A: a) und b) Scheibler. M.-A: a) Lilie und Scheibler, b) Lilie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. 1 St. a) Wiederholung der Erdkunde Europas mit Berücksichtigung der Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. (Pyrenäische Halbinsel, Italien, Balkanhalbinsel.) b) Russland, Skandinavien, die britischen Inseln, Frankreich, die Niederlande und Belgien, Österreich-Ungarn. a) und b) Elementare mathematische Erdkunde. Kartenzeichnen. Oster-Abteilung und Michaelis-Abteilung vgl. Geschichte.

Mathematik. 5 St. a) Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. b) Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Quadratische Gleichungen. a) und b) Monatliche schriftliche Arbeiten. O.-A.: a) Günzer, b) Günzer und Jenrich. M.-A.: a) Danckwortt und Jenrich, b) Bochow.

Physik. 3 St. a) Einleitung in die Physik. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik, Akustik und Optik. b) Ausgewählte Abschnitte aus dem Magnetismus, der Elektricität und Kalorik. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. O.-A.: a) und b) Günzer. M.-A.: a) Menze und Bochow, b) Danckwortt.

Naturbeschreibung. 2 St. a) Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail, Botanik II § 50—76, ferner § 39—48 und 54. b) Anatomie und Physiologie des Menschen. Bail, Zoologie II § 51—73. Unterweisungen über die Gesundheitspflege werden geeigneten Ortes eingeflochten. O.-A.: a) und b) Menze. M.-A.: a) Menze und Bochow, b) Menze.

Obertertia. Ordinarien: Osterabteilungen: Danckwortt und Engel. Michaelisabteilungen i. S.: Köhn und Jensch; i. W.: Köhn.

Religion. 2 St. a) Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Jesu Leben bis zum Bekenntnis Petri, die Bergpredigt eingehend besprochen, auch Gleichnisse. b) Das Reich Gottes im Neuen Testamente bis zum Apostelkonvent in Jerusalem Reformationsgeschichte nach Noacks Hilfsbuch § 75—84 mit Auswahl. a) und b) Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des Spruch-*) und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — O.-A.: a) und b) Kranold. M.-A.: a) Kühlich und Röhlecke, b) Kühlich.

Deutsch. 3 St. a) Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss. Kurze Inhaltsangabe der Ilias mit Ausschluss von Gesang 7—12. b) Erklärung von Schillers Glocke und einigen anderen Schillerschen Gedichten. a) und b) Prosalektüre aus dem Tertiakursus des Lesebuchs. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte: 1. Ring des Polykrates. Von Schiller. 2. Erlkönig. Von Goethe. 3. Der Kampf mit dem Drachen. Von Schiller. 4. Die Glocke. Von Schiller. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. 9 häusliche Aufsätze. — O.-A.: a) und b) Kranold und Engel. M.-A.: a) Kühlich und Jensch, b) Kühlich.

Latein. 4 St. 1. Grammatik 2 St. a) Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Schultz §§ 225—251. b) Gebrauch des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und Supins, Schultz §§ 252—277. a) und b) Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Alle vierzehn Tage eine Klassenübersetzung aus dem Deutschen, zuweilen aus dem Lateinischen. Mündliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch. 2. Lektüre 2 St. Caesar de bello gallico. a) lib. III., IV. c. 21 ff., b) lib. V. Häufige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und im Zurückübersetzen; Auswendiglernen einzelner Stellen. — O.-A.: a) und b) Brey und Klein. M.-A.: a) Köhn und Jensch, b) Köhn.

*) Die auswendig zu lernenden 60 Sprüche, die von einer Fachkonferenz ausgewählt worden sind, sind in einem besonderen Spruchbüchlein zusammengestellt, in den Händen der Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 1. Grammatik. a) Unregelmässige Verba. Pron. pers. conjoint und absolu. Plötz, Lekt. 70. Adj. und Pron. possessif (Lekt. 71). b) Intrans., reflex., unpersönl. Verba. Geschlecht und Flexion des Substantivs, Flexion und Steigerung des Adjektivs, Adverbium, Zahlwort, Präpositionen. Wortstellung. Tempus- und Moduslehre, zum Teil in Anlehnung an Plötz, Lekt. 24—35, 46, 48—55. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2. Lektüre. Michaud, Première croisade. Übungen im Sprechen, — O.-A.: a) und b) Kayser und Klein. M.-A.: a) Stechert und Lilie, b) Lilie.

Englisch. 3 St. 1. Grammatik. a) Gesenius I, Kap. 14—22. b) Aus Gesenius II, §§ 201—249. Die Übungsstücke aus Gesenius 1. und 2. Reihe übersetzt und teilweise memoriert, die deutschen ins Englische übersetzt. Zweiwöchentliche Extemporalien oder Exercitien. 2. Lektüre. Die Lesestücke aus dem Anhang zu Gesenius I. Sprechübungen. — O.-A.: a) Bathge und Wolterstorff, b) Wieprecht und Wolterstorff. M.-A.: a) Bathge und Koch, b) Wieprecht.

Geschichte. 2 St. a) Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum westfälischen Frieden. b) Deutsche Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Maenss, Leitfaden, §§ 44—63. — O.-A.: a) und b) Brey und Engel. M.-A.: a) Köhn und Lilie, b) Lilie.

Erdkunde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen, Kartenzeichnen. a) Seydlitz, Seite 104—117, b) Seite 118—127. — O.-A.: a) Danckwortt und Engel, b) Scheibler und Engel. M.-A.: a) und b) Köhn.

Mathematik. 5 St. a) Arithmetik 2 St. Wiederholung und Abschluss des Pensums der Untertertia, Heis, §§ 1—25. Verhältnisse und Proportionen, Heis, §§ 31 und 32, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlenausdrücken, Heis, §§ 50 und 52, einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Heis, § 61. Planimetrie 3 St. Ähnlichkeit der Figuren, Schumann, Planimetrie, §§ 132, 133, 135 bis 156 mit Auswahl, §§ 164—169. b) Arithmetik 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Heis, §§ 34—55 mit Auswahl, Schumann, §§ 61—67. Gleichungen, einschliesslich einfacher quadratischer Gleichungen, Heis, § 65a. Wortgleichungen aus § 67, einfache Gleichungen zweiten Grades aus §§ 69 und 71. Schumann, §§ 95 und 96. Planimetrie 3 St. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Schumann, Planimetrie, §§ 178—183, 185, 187, 188, 190; ferner § 252, Aufg. 1, 2, 3, 8, § 253, Aufg. 1, 2, 5. — O.-A.: a) und b) Danckwortt und Jenrich. M.-A.: a) Günzer und Jenrich, b) Günzer.

Naturgeschichte. 2 St. a) Botanik. Betrachtung schwierigerer natürlicher Familien mit Rücksicht auf das Decandollesche System. Bails Botanik, II, §§ 19, 28, 30—39, 42—44, 47, 26, 27, 49. Bail I, § 97. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen, Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. b) Die Tierkreise. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen. Niedere Tiere: Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, darmlose Tiere, Urtiere. Bails Zoologie, II, §§ 35—50, Bail I, § 82. — O.-A.: a) und b) Menze. M.-A.: a) und b) Blume.

Untertertia. Ordinarien: Osterabteilungen: Kranold und Reichert. Michaelisabteilungen: Callsen und Kayser.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. An geeigneten Stellen eingeflochten die Besprechung von Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer: 1. Aus tiefer Not schrei' ich zu Dir. 2. Jesus meine Zu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

versicht. 3. O heilger Geist, kehr' bei uns ein. 4. Befiehl Du Deine Wege. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — O.-A.: a) Kranold und Kühlich. b) Kranold und Jensch. M.-A.: a) und b) Callsen und Kranold.

Deutsch. 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten: 1. Lorelei. Von Heine. 2. Der blinde König. Von Uhland. 3. Der Postillon. Von Lenau. 4. König Karls Meerfahrt. Von Uhland. 5. Der Schenk von Limburg. Von Uhland. 6. Der Überfall im Wildbad. Von Uhland. 7. Der Graf von Habsburg. Von Schiller. 8. Die Bürgschaft. Von Schiller. — O.-A.: a) und b) Kranold und Reichert. M.-A.: a) und b) Engel und Mewes.

Lateinisch. 4 St. 1. Grammatik 2 St. Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre nach Schultz, §§ 180—221 mit Auswahl. Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich, nach Schultz' Grammatik, §§ 226, 227, 231—239, 241—243, §§ 245, 246, 249, 253, 254, 263, 265, 271, 276 mit Auswahl. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — O.-A.: a) und b) Kranold und Reichert. M.-A.: a) und b) Callsen und Mewes. 2. Lektüre 2 St. Caesar de bello Gallico. a) Buch I, c. 1—29. b) Buch II.

Französisch. 5 St. 1. Grammatik 3 St. Die unregelmässigen Verben. a) Ploetz' Schulgrammatik, Lektionen 1—13. b) Lektionen 14—23. Übersetzen der Übungsstücke. Zweiwöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lektüre 2 St. Duruy, Petite Histoire Grecque. Memorieren kleinerer Abschnitte aus der Lektüre. Sprechübungen. — O.-A.: a) Elschner und Reichert, b) Wieprecht und Reichert. M.-A.: a) und b) Koch und Kayser.

Englisch. 3 St. Grammatik: Gesenius I. a) Lektionen 1—7. b) Lektionen 8—13, 15. a) und b) Das Wichtigste aus den Kapiteln 17, 19, 20. Mündliche und schriftliche Einübung der einschlägigen Übungsstücke erster und zweiter Reihe und Memorieren der dazu gehörigen Erzählungen. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Sprechübungen. — O.-A.: a) Elschner und Hummel, b) Wieprecht und Hummel. M.-A.: a) Bethge und Kayser, b) Wolterstorff und Kayser.

Geschichte. 2 St. a) Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Beginn der Kreuzzüge. b) Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — O.-A.: a) und b) Köhn und Scheibler. M.-A.: a) und b) Engel und Köhn.

Erdkunde. 2 St. a) und b) Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. a) Asien und Afrika. b) Australien und Amerika. O.-A. und M.-A. vgl. Geschichte.

Mathematik. 5 St. a) Arithmetik 3 St. Grundrechnungen mit absoluten Zahlen bis zur Multiplikation einschliesslich. Leichte Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Schumann-Gantzer, Arithmetik, §§ 1—39. Aufgaben aus Heis. Planimetrie 2 St. Lehre vom Parallelogramm und Kreise bis zu dem Satze vom Centri- und Peripheriewinkel. Schumann-Gantzer, Geometrie, §§ 65—84. b) Arithmetik 2 St. Division. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Schumann-Gantzer, Arithmetik, §§ 40—54, 94 und 95. Aufgaben aus Heis: Auswahl aus §§ 61 und 63. Planimetrie 3 St. Beendigung der Kreislehre. Sätze über die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Schumann-Gantzer: §§ 86, 87, 89—95, 98—105, 107—112, 114—123, 174, 177. — O.-A.: a) und b) Bochow und Brunk. M.-A.: a) Bochow und Jenrich, b) Brunk und Jenrich.

Naturbeschreibung. 2 St. a) Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung der natürlichen Systeme der Phanerogamen. Bail II, §§ 1—4, 8, 10—14, 16—18, 20—25. b) Gliederfüsser Bail II, §§ 1—34. — O.-A.: a) und b) Bochow. M.-A.: a) Menze und Blume, b) Menze und Bochow.

Quarta. Ordinarien: Osterabteilungen, i. S.: Röhlecke und Brunk, i. W.: Wolterstorff und Brunk. Michaelisabteilungen, i. S.: Koch u. Förstemann, i. W.: Koch u. Bochow.

Religion. 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Biebel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: a) Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks mit Luthers Erklärung und Bibelsprüchen. b) Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Ausgewählte Sprüche: a) No. 1—40 resp. 41—50 und b) No. 51—60 und Erlernung der 4 Lieder: a) 1. Eine feste Burg. 2. Wie gross ist des Allmächt'gen Güte. b) 3. Wer nur den lieben Gott lässt walten. 4. Mir nach, spricht Christus. O.-A.: Seeglitz und Kranold. M.-A.: Schulze und Seeglitz.

Deutsch. 3 St. Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen und die Lehre von der Interpunktion. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit). Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Quartakursus des Lesebuches. Nacherzählen. Erklären, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen folgender Gedichte: a) 1. Frühlings Einzug. Von Wilhelm Müller. 2. Das Lied vom braven Mann. Von Bürger. 3. Muttersprache. Von Schenckendorf. 4. Das Gewitter. Von Gustav Schwab. b) 5. Alexander Ypsilanti auf Munkacz. Von Wilhelm Müller. 6. Roland Schildträger. Von Uhland. 7. Die Leipziger Schlacht. Von Arndt. 8. Die Auswanderer. Von Freiligrath. 9. Das Grab im Busento. Von Platen. O.-A.: a) Röhlecke und Reichert. b) Jensch und Reichert. M.-A.: Mewes und Förstemann.

Lateinisch. 7 St. 1. Grammatik im ersten Halbjahre 4, im zweiten 3 Stunden. a) Wiederholung des Quintapensums, besonders der Verben mit abweichenden Stammformen nach Schultz §§ 91—133. Lehre vom Gebrauch des Nominativ, Accusativ, Dativ nach Schultz §§ 178—194. b) Genetiv und Ablativ nach Schultz §§ 210—235 und Einübung derselben durch Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch. Auswendiglernen von Mustersätzen. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien im Anschluss an das grammatische Pensum und die Lektüre. 2. Lektüre im ersten Halbjahre 3, im zweiten 4 Stunden. Cornelius Nepos: O.-A. a) Aristides und Miltiades. b) Themistocles, Cimon, Thrasybulus und Timotheus. M.-A. a) Alcibiades, Epaminondas, de regibus, Cato, bz. Cimon, Alcibiades, Epaminondas. b) Aristides, Miltiades, Themistocles (z. T.), Cimon, bz. Miltiades, Themistocles, Aristides. O.-A.: Röhlecke und Reichert. M.-A.: Mewes und Förstemann.

Französisch. 5 St. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Erlernen der regelmässigen Konjugation

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Geschlechtswort, der Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten; das Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmässige und unregelmässige Steigerung; die Grundzahlwörter. Ploetz, Elementargrammatik a) Lekt. 1—37 und 39—44. b) Lekt. 44—53. 61—69. 80—81. 83—84. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an mehrere im Anhang enthaltene Lesestücke. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. O.-A.: Wolterstorff und Kayser. M.-A.: Koch und Wolterstorff.

Geschichte. 2 St. a) Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht in der biblischen Geschichte behandelt sind. Griechische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeit von Drakon bis zum Tode Alexanders nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Maenss, Leitfaden §§ 9-24. b) Römische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeit vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Maenss, Leitfaden §§ 12—29. O.-A.: Peters und Brey. M.-A.: Peters.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder nach Seydlitz B, kleine Schulgeographie, 20. Auflage. a) S. 76—144 und b) 174—209 mit grosser Beschränkung. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und in Heften. O.-A.: vgl. Geschichte. M.-A. a) Peters. b) Menze und Peters.

Mathematik. 2. St. Planimetrie. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Schumann. a) §§ 1—28. 31—36, 39—43. b) §§ 59—65, 73—76. Fundamentalaufgaben. Einführung in die Inhaltsberechnung.

Rechnen. 2 St. a) Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Koch V, S. 2—11. 28—29. b) Abgekürzte Multiplikation und Division. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Koch V, S. 30—33, 10, 11, 36—39. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. O.-A.: Blume und Brunk. M.-A.: Günzer und Bochow.

Naturbeschreibung. 2 St. a) Im Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Bail, Botanik I §§ 51—53, 55—75. Bail II §§ 5—7, 9, 15, 72—74. b) Im Winter: Zoologie. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Bail, Zoologie I §§ 51—75. O.-A.: a) Bochow und Brunk. b) Blume nnd Brunk. M.-A.: Menze und Bochow.

Quinta. Ordinarien: Osterabteilungen, i. S.: Menze und Bohne, i. W.: Förstemann und Brey. Michaelisabteilungen, i. S.: Brey und Peters, i. W.: Peters.

Religion. 2 St. a) und b) Biblische Geschichten des N. T. bis zur Pfingstgeschichte. Zahn, bibl. Geschichte §§ 1—66. Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse aus dem Katechismus. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Erlernen ausgewählter Sprüche (Kanon No. 21-40) und der Lieder: 1. Ach bleib mit deiner Gnade. 2. Nun danket alle Gott. 3. In allen meinen Thaten. 4. O Haupt voll Blut und Wunden. O.-A.: a) Schulze, b) Schulze und Seeglitz. M.-A.: a) Seeglitz, b) Schulze.

Deutsch. 3 St. a) und b) Prosaische und poetische Lektüre aus dem Quintakursus des Lesebuchs. Mündliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. Lesen, Erklären

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Vortragen folgender Gedichte: 1. Das Feuer im Walde. Von Hölty. 2. Das Schwert. Von Uhland. 3. Einkehr. Von Uhland.*) 4. Die Rache. Von Uhland. 5. Graf Richard ohne Furcht. Von Uhland. 6. Friedrich Barbarossa. Von Rückert. 7. Der reichste Fürst. Von Kerner. Grammatik: a) Der einfache und der erweiterte Satz. b) Beispiele zur Wiederholung der Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Das Wesentlichste vom zusammengesetzten Satz in Verbindung mit den Hauptregeln der Interpunktion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten, bez. über a) grosse Anfangsbuchstaben, Silbentrennung, Bindestrich, Schreibung der wichtigsten Fremdwörter (Deutsche Rechtschreibung §§ 21—27); b) Anwendung der Lesezeichen. Statt des Diktats bisweilen eine schriftliche Nacherzählung a) in der Klasse, b) auch als Hausarbeit. — Mündliches Nacherzählen aus der alten Sage und Geschichte: a) Herkules, Argonauten, Zug der Sieben, trojanischer Krieg, Odysseus, Kodrus (dorische Wanderung), Lykurg, Aristomenes (messenische Kriege); b) Aeneas, Roms Gründung, Königszeit, Porsenna, Menenius Agrippa, Coriolanus, Camillus, T. Manlius Torquatus, Fabius Maximus Rullianus, caudinische Pässe. (Wöchentl. 1 St.) O.-A.: a) Förstemann und Bohne, b) Förstemann und Brey, M.-A.: a) Brey und Peters, b) Peters.

Lateinisch. 8 St. Grammatik: a) Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, bes. der Konjugation. Verba der 3. Konjugation auf io, Deponentia, Unregelmässigkeiten der Deklination, Ausnahmen der Genusregeln, unregelmässige Komparation, numeralia distributiva und multiplicantia, Pronomina, Adverbia, Präpositionen, gelegentlich einige Konjunktionen. Schultz §§ 89, 81—87, 13, 17—20, 24—29, 32—34, 41—43, 47, 48, 58, 59, 141—161 mit Auswahl. b) Wiederholungen. Verba mit unregelmässigen Stammformen, verba anomala, defectiva und impersonalia. Regeln über Acc. c. inf., Participium coniunctum, Ablativi absoluti und Konstruktion der Städtenamen. Einige notwendige stilistische Anweisungen. Schultz §§ 92—133, 253—254, 265, 269. a) und b) Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Auswendiglernen einzelner Sätze. Sammeln und Lernen von Vokabeln und einigen Phrasen. Wöchentliche Extemporalien und Reinschriften; zuweilen in der Klasse vorbereitete schriftliche Übersetzungen ins Lat. als Hausarbeiten (Exercitien.) O.-A. und M.-A.: vgl. Deutsch.

Erdkunde. 2 St. a) und b) Physische und politische Erdkunde Deutschlands, insbesondere des Deutschen Reiches, nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel. O.-A.: a) Menze und Scheibler, b) Seiler, M.-A.: a) und b) Seiler.

Rechnen. 4 St. a) und b) Wiederholung des Sextapensums. Teilbarkeit der Zahlen und ihre Zerlegung in Primfaktoren. Gemeine Bruchrechnung. Einfache Regeldetri mit Schluss auf die Einheit. Koch, Heft IV und V. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. O.-A.: a) Menze und Günzer, b) Lemme, M.-A.: a) Glasberger und Lemme, b) Glasberger.

Naturbeschreibung. 2 St. a) Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten nach vorliegenden Pflanzen, bezw. Blütenmodellen. Bail, Botanik I §§ 26—50, 88—95, 114, 120, 124—129, 134 nebst zugehöriger Terminologie. b) Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Bail, Zoologie I §§ 26—50 und 1, Seite 106—109. a) und b) Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. O.-A.: a) Menze und Blume, b) Brunk und Seiler. M.-A.: a) Brunk und Seiler, b) Seiler.

*) Oder: Herbstlied. Von Salis-Seewis. Oder: Abendlied. Von Claudius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta. Ordinarien: Osterabteilungen, i. S.: Kühlich und Kühne, i. W.: Kühlich und Jensch, Michaelisabteilungen, i. S.: Schulze und Lemme, i. W.: Schulze.

Religion. 3 St. a) Bibl. Geschichten des A. T. von der Schöpfung bis zu Moses' Tod. (Zahn § 1—36.) b) Von Moses' Tod bis zur Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar. (Zahn § 37—71.) Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. a) und b) Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Ausgewählte Sprüche und folgende Lieder: 1. Wach' auf, mein Herz, und singe. 2. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. 3. Vom Himmel hoch, da komm' ich her. 4. Liebster Jesu, wir sind hier. O.-A.: a) Kühlich und Seeglitz, b) Seeglitz und Lemme, M.-A.: a) Seeglitz und Lemme, b) Schulze.

Deutsch. 4 St. Prosaische und poetische Lektüre aus dem Sextakursus des Lesebuchs. Mündliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. Erklären, Lesen, Erlernen und Vortragen folgender Gedichte: a) 1. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Von Rückert. 2. Der gute Kamerad. Von Uhland. 3. Kaiser Wilhelm. Von H. A. Hoffmann. 4 Des Knaben Berglied. Von Uhland. b) 5. Siegfrieds Schwert. Von Uhland. 6. Schwäbische Kunde. Von Uhland. 7. Der Schütz. Von Schiller. 8. Der kleine Hydriot. Von Wilhelm Müller. 9. Mein Vaterland. Von H. A. Hoffmann. Grammatik: a) Kenntnis der Redeteile und ihrer wesentlichen Flexionen: Deklination, Komparation, Konjugation Der Gebrauch der Präpositionen. Der einfache Satz mit Akkusativ-Objekt. Orthographie: Stamm-, Vor- und Nachsilben; Klang, Länge und Kürze und Bezeichnung der Laute; Anlaut, Inlaut, Auslaut, Umlaut, die grossen Anfangsbuchstaben; die Silbentrennung; die Verdoppelung der Konsonanten mit Ausnahme von ck, tz, ss; die verschiedene Bezeichnung ähnlicher Laute (ä und e, äu und eu, ai und ei); die konsonantischen Auslaute b, p, g, ch, t, dt; Bezeichnung der Vokallänge der I-Laute. b) Grammatik: Vervollständigung der Kenntnis der Flexionsformen. Das reflexive Verb, das Adverb, Zahlwort, die Konjunktion und Interjektion. Der einfache Satz mit Akkusativ- und Dativ-Objekt. Orthographie: Übungen mit Rücksicht auf Abstammung, Umlaute, Übergänge der Konsonanten, Dehnung der A-, E-, O-, U-Laute, schwierige Konsonantenverbindungen, die F- und S-Laute, x, chs, ck, tz, die Endungen ig und lich. – Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — (Geschichte) 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte meist im Anschluss an die betreffenden Prosastücke und Gedichte des Lesebuches. O.-A.; a) Kühlich und Mewes, b) Mewes und Jensch. M.-A.: a) Jensch und Lemme, b) Schulze.

Lateinisch. 8 St. a) Die Redeteile, die fünf Deklinationen, die regelmässige Komparation, das Hülfsverbum esse und seine Komposita. (Schultz §§ 1–53, 70—74. — Ostermanns Übungsbuch Abschnitt I—X.) b) Die 4 Konjugationen ohne Deponentia, die Numeralia, die Pronomina (mit Beschränkung auf das Wesentlichste); von den Orts- und Zeitbestimmungen das Notwendigste, abl. instrum., cum, quamquam, ut, ne, Wortstellung. (Schultz, §§ 55—57, 62—67, 75—90. — Ostermanns Übungsbuch Abschnitt X—XVI.) Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch. Übungen im Anschluss an die Sätze des Übungsbuches: Übersetzen, Nachübersetzen, Konstruieren, Zurückübersetzen, Umwandeln, Zerlegen, Memorieren von Sätzen u. s. w. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. O.-A.: a) Kühlich und Kühne, b) Kühlich und Jensch. M.-A.: a) Jensch und Röhlecke, b) Röhlecke.

Erdkunde. 2 St. a) Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Die Umrisse der Land- und Wasserverteilung. Die allgemeinsten physischen und polit. Verhältnisse Europas, ins-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

besondere Deutschlands. b) Die allgemeinsten phys. und polit. Verhältnisse Asiens, Afrikas, Amerikas und Australiens. O.-A.: a) Kühn, b) Seiler. M.-A.: a) und b) Seiler.

Rechnen. 4 St. a) und b) Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Deutsche Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Resolvieren und Reducieren auf Grund der Decimalbruchrechnung. Zeitrechnung. Übung im Gebrauche von Klammern. Wöchentliche Klassenarbeiten. O.-A.: a) und b) Glasberger und Lemme. M.-A.: a) und b) Schulze.

Naturbeschreibung. 2 St. a) Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. (Bail, Botanik, Heft 1 §§ 1—25, 80—87, 96, 97, 99, 100—113 mit Auswahl, 116—118, 121, 130, 133.) b) Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. (Bail, Zoologie, Heft 1, § 2—25.) O.-A. und M.-A.: a) und b) Seiler.

Technischer Unterricht.

1. Zeichnen.

Oberprima und Unterprima. 2 St. 1. Reichere und schwierigere Gipsornamente. Relief- und plastische Köpfe mit ausgeführter Kreideschattierung. 2. Reiche Ornamente und Architekturen verschiedener Baustile, die antiken Säulenordnungen nach Wandtafeln mit Farbenangabe. 3. Projektionszeichnen und perspektivische Konstruktionen. — von Plessen.

Obersekunda. 2 St. 1. Reiche und schwierige Gipsmodelle und Reliefköpfe mit Verzierungen in ausgeführter Kreideschattierung. 2. Reiche Ornamente und Intarsien nach Wandtafeln zugleich mit Abänderung der gegebenen Formen und nach eigener Farbenangabe der Schüler. 3. Projektionszeichnen, woran sich leichte Ausführungen von perspektivischen Konstruktionen anschliessen. — von Plessen.

Untersekunda. 2 St. 1. Schwierige Gipsmodelle, einzelne und zusammengestellte Holzmodelle mit ausgeführter Kreideschattierung. 2. Reiche Flächenmuster und Ornamente nach Wandtafeln und nach eigener Farbenangabe der Schüler. 3. Projektionszeichnen. — von Plessen.

Obertertia. 2 St. 1. Schwierige Gipsmodelle und einzelne Holzmodelle mit ausgeführter Kreideschattierung. 2. Schwierige Flachornamente nach gedruckten Wandtafeln mit Farbenangabe in Wasserfarben. 3. Konstruktionen schwieriger Flächenmuster mit Benutzung des Zirkels, Reissschiene und Reissfeder. — von Plessen.

Untertertia. 2 St. 1. Leichte Gipsmodelle mit Kreideschattierung. Belehrung über Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. 2. Flachornamente nach gedruckten Wandtafeln mit Farbengebung in Wasserfarben. 3. Konstruktionen einfacher geometrischer Flächenmuster und Figuren. — a) von Plessen. — b) von Plessen und Seeglitz.

Quarta. 2 St. 1. Geradlinige Flächenmuster und Flachornamente. 2. Ornamente aus geraden und krummen Linien zusammengesetzt. 3. Krummlinige Ornamente, welche aus einem System von Kreisen und Kreislinien sich zusammensetzen, nach Vorzeichnung und Erläuterung an der Wandtafel und nach gedruckten Wandtafeln. 4. Farbige Darstellung von Flächenmustern mit Farbenstiften. — Seeglitz.

Quinta. 2 St. 1. Darstellung von geraden und krummen Linien und den einfachsten Figuren, welche aus denselben zusammengesetzt werden, nach Vorzeichnung und Erläuterung an der Wandtafel und nach gedruckten Wandtafeln. 2. Leichte Flächenmuster, Schraffierübungen mit Farbenstiften. — Schulze und Lemme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Schreiben.

Quinta. 2 St. Nachbildung deutscher und lateinischer Muster, sowie der Zifferformen. — i. S. Seeglitz, i. W. Seeglitz und Schulze.

Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift, sowie der Zifferformen nach Vorschrift an der Wandtafel. Seiler und Lemme.

3. Gesang.

Sexta. 2 St. a) Allgemeines über Körperhaltung, Mundstellung, Ein- und Ausatmen beim Singen und über Tonbildung. Notenkenntnis, Wert der Noten und der Pausen, ferner vorbereitende Übungen im Anschluss an die Tonleiter und den Dreiklang, Aussprache der Vokale und Konsonanten. Erlernen von einstimmigen Liedern und Chorälen. b) Wiederholungen früherer Vorübungen, rhythmische Übungen, Bildung der Durtonleiter (C, G, F) und deren Vorzeichnung, die Hauptintervalle I, III, V und I, IV, VI. Benutzung der Tonleiter zu Treffübungen, Erlernen einstimmiger Lieder und Choräle. — Glasberger.

Quinta. 2 St. Stufenmässige und sprunghafte Intervalle in Dur, ausser in den vorgenannten Tonleitern noch in D- und B-dur. Geschlecht in der Musik, Dur und Moll und deren Erkennungszeichen. Vom Tempo, den Taktarten und der Accentuation der Taktteile, über das Legato, Staccato und Portamento. Der Kanon als Vorbereitung zur Zweistimmigkeit, zweistimmige Lieder und Choräle und das Übertragen kleinerer Tonstücke aus einer Tonart in eine andere. Ausserdem Kenntnis der leitereignen Durdreiklänge und des Akkords. Das Wichtigere über Vortrag, über die Dynamik des Gesangs, Unterschied zwischen grossen und kleinen Intervallen und das Wesentlichste betreffs enharmonischer Töne. — Glasberger.

Die erste Gesangsklasse (wöchentlich 2 Stunden) fasst alle stimmbegabten Schüler aus den Klassen Quarta bis Ober-Prima und die besten Sänger aus der Klasse Quinta in sich. Die auf früheren Stufen gemachten Übungen, die Schüler zur Förderung einer reinen Intonation auch einzeln singen zu lassen, werden, um Solisten zu bilden und den Grad der Kenntnisse und der Sicherheit im einzeln festzustellen, fortgesetzt; auch findet das Partiturlesen, so weit es für den vierstimmigen Gesang am Platze ist, seine Berücksichtigung. Lieder für gemischten Chor und Männerchor, daneben Choräle, wie auch Musikstücke von grösserem Umfang, soweit sich dieselben für Verwertung zu Schulzwecken eignen, bilden das Übungsmaterial. — Glasberger.

4. Turnen.

Der Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen, wie Anleitung zu Turnspielen umfassende Turnunterricht wurde in der Friesenturnhalle, bezw. auf dem anliegenden Turnplatze erteilt. Die Laufübungen fanden regelmässige Pflege. Die Schüler turnten in 13 Abteilungen je 3 Stunden. Im Sommer 1892 beteiligten sich 703, im Winter 1892/1893 666 Schüler. Entbunden waren teils aus Gesundheitsrücksichten, teils wegen zu grosser Entfernung der Wohnung von der Turnhalle im Sommer 150, im Winter 162 Schüler.

Katholischer Religionsunterricht.

I. Abteilung.

III., IV. und V. Periode der Kirchengeschichte. Handbuch: König I.

II. Abteilung.

Die katholische Sittenlehre: 1. Gottes Gebote und der Mensch. 2. Von den Geboten Gottes im Besonderen. Handbuch: König II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Abteilung.

1. Diöcesankatechismus: II. Hauptstück: Von der Übertretung der Gebote, der Tugend und christlichen Vollkommenheit. III. Hauptstück: Von der Gnade und den 3 ersten Sakramenten. 2. Geschichte des A. T.: II. Zeitraum 2. Teil und III. Zeitraum. Handbuch: Schuster.

Jüdischer Religionsunterricht.

Wöchentlich für jede der drei Abteilungen eine Stunde. Gesamtzahl der Schüler im Sommer 29, im Winter 27.

I. Abteilung. Kl. O III und U II.

1. **Nachbiblische Geschichte und Litteratur**: Das Wiederaufblühen der Wissenschaften unter den Juden in Spanien. Proben der neuhebräischen Poesie in deutschen Übersetzungen.
2. **Religion**: Die Pflichten gegen unsere Mitmenschen. — Spanier.

II. Abteilung. Kl. IV und U III.

1. **Biblische, bez. nachbiblische Geschichte**: Von der Teilung des jüdischen Reiches bis zur Zerstörung des 2. Tempels.
2. **Religion**: Die Pflichtenlehre, aus den zehn Geboten entwickelt, besonders die Pflichten gegen Eltern, Lehrer, Geschwister, Vaterland und Obrigkeit. — Steinhardt.

III. Abteilung. Kl. VI und V.

1. **Biblische Geschichte**: Vom Auszug aus Ägypten bis zur Einsetzung des Königtums. Geographie von Palästina.
2. **Religion**: Kurze Erklärung der zehn Gebote. Bedeutung der Festtage. — Steinhardt.

4. Die eingeführten Lehrbücher.

Religion. Gesangbuch und Luthers Katechismus in allen Klassen. Zahn, Biblische Geschichte, Ausgabe A in VI und V. Die Bibel von IV ab. Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in O III, U II, O II, I. Spruchbuch VI—O III.

Deutsch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, die für die einzelnen Klassen bestimmten Abteilungen.

Lateinisch. Schultz, Kleine lat. Sprachlehre VI bis I. Ostermann, Latein. Übungsbuch nebst Vocabularium, die einzelnen Abteilungen für die Klassen VI bis III. Cornelius Nepos, in IV. Caesar de bello Gallico, in III und U II. Ovid. Metamorph., in U II und O II; Sallust., Iugurtha und Catil. in O II. Vergil, Aeneis in I. Livius in I. Sämtliche Schriftsteller in Teubnerschen Textausgaben.

Französisch. Ploetz, Elementargrammatik, in IV. Ploetz, Schulgrammatik, in III, II und I. Ploetz, Übungen zur Erlernung der Syntax, in II und I. Ploetz, Syntax für obere Klassen, in I.

Englisch. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1 in U III, Teil 2 in O III., U II, O II und I. Schmick, Hundert deutsche Texte zum Übersetzen ins Englische, in I.

Geschichte. Maenss, Leitfaden, Heft 1: Griechische und römische Geschichte, in IV; Heft 2: Deutsche Geschichte, in U III, O III. Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte, in U II, O II und I. Atlas antiquus in O II.

Geographie. Seydlitz, Grundzüge der Geographie, in VI und V. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, in IV, III, II und I. Atlas von Liechtenstern und Lange in allen Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Schumann, Lehrbuch der Planimetrie, in IV, U III, O III und U II. Schumann, Lehrbuch der Arithmetik, in U III, O III, U II und O II. Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, in U III, O III, U II und O II. Schumann, Stereometrie, in O II und I. Schumann, Trigonometrie, in O II und I. Schlömilch, Logarithmen, in U II, O II und I.

Rechnen. Koch, Aufgaben, Heft 4 und 5 in VI, V und IV.

Naturbeschreibung. Bail, Botanik, Heft 1 in VI, V und IV, Heft 2 in U III, O III und U II. Bail, Zoologie, Heft 1 in VI, V und IV, Heft 2 in U III, O III und U II. Bail, Mineralogie, in II.

Physik. Gantzer, Leitfaden für den physikalischen Unterricht, in U II, O II und I.

Chemie. Schreiber, Grundriss der Chemie, in O II und I.

Gesang. Glasberger, Gesangschule in VI, V und IV. Glasberger, Choralmelodien, in VI, V und IV.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Vom 8. März 1892. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium giebt anheim des Amos Comenius in angemessener Weise in den Klassen zu gedenken.
2. Vom 10. März. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet eine neue Ferienordnung.
3. Vom 23. März. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Übertragung des seither vom Prediger Ballien erteilten Religionsunterrichts an Pastor Schneider.
4. Vom 5. April. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Verteilung der durch die neuen Lehrpläne vom 6. Januar 1892 den einzelnen Klassen zugewiesenen Lehrstoffe nach den in der Anstalt eingeführten Lehrbüchern.
5. Vom 9. April. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 22. März 1892, wonach die nächste Direktorenkonferenz der Provinz Sachsen auf Pfingsten 1896 verschoben wird.
6. Vom 21. April. Magistrat zeigt an, dass Dr. Bochow als wiss. Hilfslehrer der Anstalt für die Zeit vom 1. April an vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium bestätigt ist.
7. Vom 19. Mai. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt Beurlaubung des Oberlehrers Professor Stechert vom 9. Juni bis 2. Juli.
8. Vom 19. Mai. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium fordert auf zur Teilnahme an einem Lehrgange zur Leitung von Turnspielen bei dem wiss. Lehrer des König Wilhelms-Gymnasiums hier, Dr. Berger.
9. Vom 19. Mai. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung, betreffend Abschlussprüfung am Ende des Sommerhalbjahrs für die zum Subalterndienst Übergehenden.
10. Vom 20. Mai. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 9. Mai, Schülerverbindungen betreffend, vergl. Auszug unter Mitteilungen an die Eltern.
11. Vom 4. Juni. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium gewährt dem wiss. Lehrer Mewes Urlaub vom 2.—14. August.
12. Vom 28. Juni 1892 und 28. Januar 1893. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet als Geschenk Seiner Excellenz des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten für die Bibliothek des Realgymnasiums die Abhdlg. zur geolog. Specialkarte Preussens und der Thüringischen Staaten X, 3 u. 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Vom 4. Juli. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium schärft auf Grund der Ministerialverfügung vom 16. Juni von neuem die Bestimmungen, Ausfall des Nachmittagsunterrichts, bz. der 5. Stunde betreffend, ein (25° C. im Schatten vormittags 10 Uhr bedingt Ausfall).
14. Vom 21. August. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium fordert sofortigen Bescheid ein, ob und wann der Unterricht wegen zu grosser Hitze ausgefallen ist.
15. Vom 30. Sept. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet erneute Ministerialverfügung vom 10. Sept., Ausfall des Unterrichts bei zu grosser Hitze betreffend, und fügt hinzu, dass in solchen Fällen auch aller fakultative, technische und Turn-Unterricht auszufallen hat.
16. Vom 26. August. Magistrat zeigt an, dass aus gesundheitlichen Rücksichten Auszüge der Bürgerschulen am Sedantage diesmal unterbleiben.
17. Vom 31. August. Magistrat bringt die angesichts der Choleragefahr gefassten Beschlüsse der städtischen Schuldeputation, betreffend Wassertrinken und Austausch der Esswaren durch die Schüler, zur Kenntnis.
18. Vom 12. Sept. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 5. Sept. über die bei Auftreten der Cholera zu ergreifenden Massregeln: 1. Kinder aus Orten, die nicht cholerafrei sind, dürfen die Schule nicht besuchen. 2. Auswärtige dürfen bei Ausbruch der Cholera am Schulorte die Anstalt nicht mehr besuchen. 3. Bei starkem Auftreten der Seuche ist der Unterricht einzustellen.
19. Vom 28. Okt. Magistrat bringt zur Kenntnis, dass vom 1. Nov. an den der Aufsicht des Magistrats unterstellten Schulen abgekochtes Trinkwasser nicht mehr verabreicht wird.
20. Vom 9. August. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt das Urlaubs-Gesuch des Obl. Hummel (14 Tage vor, 8 Tage nach Michaelis).
21. Vom 18. August. Der Direktor wird mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Königl. Kommissars für die Abschlussprüfung (vgl. Verfügung vom 19. Mai oben No. 9) beauftragt.
22. Vom 9. Sept. Magistrat zeigt an, dass auch in diesem Winter Handfertigkeitsunterricht bei genügender Beteiligung erteilt werden wird.
23. Vom 12. Sept. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium verfügt im Auftrage des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten, dass auch für das Schuljahr 1893/1894 von der Neueinführung von Schulbüchern Abstand zu nehmen ist.
24. Vom 21. Sept. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Abschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli 1892, die Rangverhältnisse der Direktoren und Lehrer der höheren Schulen betreffend, und verfügt alsbaldige Einführung der Amtsbezeichnung „Oberlehrer" für sämtliche fest angestellte wissenschaftliche Lehrer der Anstalt.
25. Vom 23. Sept. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Abschrift der Ministerialverfügung vom 9. Sept., Verbot von Turnübungen an unsicheren Geräten betreffend.
26. Vom 5. Okt. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 21. Sept., wonach aus Anlass eines schmerzlichen Falles die Schüler nachdrücklich vor unbesonnenem Führen von Schusswaffen zu warnen, Schüler, die solche Waffen mit in die Schule etc. bringen, mindestens mit Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.
27. Vom 21. November. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium fordert im Verfolg der Ministerialverfügung vom 19. Oktober Beschränkung der Dispensationen vom Turnen.
28. Vom 20. November. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium verfügt allmähliche Beschaffung von 100teiligen Thermometern.
29. Vom 7. November. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung, wonach neusprachliche Kandidaten zu Aufenthalt im Auslande, der evtl. auf die Probezeit angerechnet werden wird, anzuregen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30. Vom 8. Dezember. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 2. Dezember, die nachdrückliche Verwahrung gegen Geschichtsprüfungen, die die Bestimmungen der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 umgehen, einlegt.
31. Vom 29. Dezember. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 17. Dezember, Beschickung der Chicagoer Weltausstellung durch die Schulen betreffend.
32. Vom 29. Dezember. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet 3 Exemplare der von der histor. Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter (Geschichte der Stadt Erfurt bis 1664) als Geschenke, 2 Exemplare zur Verteilung an geeignete Schüler, 1 für die Bibliothek.
33. Vom 31. Dezember 1892. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 21. Dez., wonach Untersekundaner, die, weil sie Konfirmanden sind, am Religionsunterricht nicht teilgenommen haben, nicht von der Prüfung in der Religion entbunden sind, sondern die Reife in diesem Fache gewissermassen als Extraneer nachzuweisen haben.
34. Vom 4. Januar 1893. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt in Abschrift Ministerialverfügung vom 29. Dez. mit, die Erläuterungen zu der vom 17. Dez. (No. 31) giebt.
35. Vom 18. Januar. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sendet Ministerialverfügung vom 6. Januar, wie es an höheren Schulen mit der Dispensation der Dissidenten vom Religionsunterricht zu halten ist.
36. Vom 13. Februar. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium beauftragt den Direktor mit Wahrnehmung der Geschäfte des Königl. Kommissars bei der Abschlussprüfung.

III. Chronik des Realgymnasiums.

1. Mit dem Schlusse des Schuljahres 1891/1892 schieden aus dem Kollegium die Kandidaten des höheren Schulamts Herren Gustav Matthes, Dr. Richard Nordmann und Gustav Engel, die alle drei mit Beginn des Schuljahres 1892/1893 in das Lehrerkollegium der hiesigen Realschule eintraten, die beiden ersten als ordentliche wissenschaftliche Lehrer, der dritte zur Vertretung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers, ferner Herr Dr. Albert Biebach, der die Leitung einer kleinen städtischen Anstalt im Königreich Sachsen übernahm, weiter nach Ablegung ihrer Probezeit die Herren Paul Eilert und Ernst Prinz, und nach Beendigung des Seminarjahres der cand. prob. Herr Paul Schmeisser. Dagegen rückte Ostern 1892 in die durch den Abgang des Herrn Dr. Bruno Eggert (s. vor. Jahresbericht, Chronik No. 11) erledigte Hilfslehrerstelle der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Karl Bochow ein.
2. Das Sommerhalbjahr begann am 21. April und endete am 1. Oktober. (Pfingstferien vom 4.—8. Juni, Sommerferien vom 3. Juli bis 1. August.)
3. Die Klassenzahl stieg auf 27, nämlich je 4 Sexten, Quinten, Quarten, Untertertien und Obertertien, 3 Untersekunden, 2 Obersekunden, 1 Unter- und 1 Ober-Prima.
4. Bei der Verminderung der Stundenzahl, die die Einführung der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 im Gefolge hatte, war der Bedarf an Lehrkräften, nachdem der ord. wiss. Lehrer Herr Ernst Brey mit Beginn des Schuljahres thatsächlich in das Kollegium eingetreten war und auch der fast ein Jahr lang beurlaubte ord. wiss. Lehrer Herr Dr. Hermann Wolterstorff zunächst einen Teil seines Unterrichts wieder aufgenommen hatte, mit Hilfe der an der Anstalt bisher bereits thätigen und an ihr verbleibenden Kandidaten des höheren Schulamts zu decken.
5. Zur Beschäftigung mit der vorgeschriebenen Stundenzahl wurde dem Realgymnasium der cand. prob. Herr Dr. Johannes Wieprecht, der Ostern sein Seminarjahr antrat, überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Am 24. April verschied nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 67 Jahren an der tückischen Influenza der frühere Direktor der Anstalt Karl Paulsiek in Jena, wo er seinen Wohnsitz genommen hatte. Als der Unterzeichnete im vorigen Jahresbericht seinem in den Ruhestand getretenen verdienten Vorgänger die besten Wünsche nachrief, da glaubte und hoffte er, dass der rüstige Sechziger noch einen langen Lebensabend vor sich habe: nun hat Gott ihn so schnell zu sich gerufen! In dem Entschlafenen ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der um die städtischen höheren Schulen Magdeburgs sich Verdienste erworben hat, wie wenig andere. Ausgestattet mit reichem Wissen, voll des regsten Interesses für alles Gute und Schöne, ein berufener Lehrer, ein Schulmann von grossem organisatorischem Talent, hat er in Magdeburg fast 30 Jahre als Lehrer am Realgymnasium, der damaligen Realschule I. O., als Leiter der neugegründeten höheren Gewerbeschule, die er zur Ober-Realschule ausgebaut hat, zuletzt als Direktor der Anstalt, der er zuerst als Lehrer angehört hat, unermüdlich und rastlos gewirkt und geschafft. Er ist nicht mehr, aber er war unser. Sein Andenken zu wahren wird uns eine ehrenvolle Pflicht sein und bleiben!
7. Die aussergewöhnliche Hitze machte wiederholtes Ausfallen des Nachmittags-Unterrichts (Singen und Turnen) und der 5., für die nach Morgen gelegenen Klassen meist auch der 4. Vormittagsstunden nötig, zuerst am 28. Mai, dann am 17., 19., 20., 22., 23., 24. und 25. August.
8. Am 20. August unternahmen die Primen und Sekunden unter Leitung ihrer Klassenlehrer und des Direktors eine Harzfahrt nach Ilsenburg, Steinerne Renne, Hasserode und der Umgegend von Wernigerode, die trotz der am Tage herrschenden Hitze in jeder Weise befriedigend verlief. Klassenspaziergänge an freien Nachmittagen sind von den oberen Klassen in Begleitung ihrer Ordinarien namentlich von den Primen mehrfach unternommen worden. — Die Mittel- und Unterklassen machten an geeigneten Tagen mit ihren Klassenlehrern Ausflüge in die nähere und fernere Umgegend mit und ohne Benutzung der Bahn und erhielten dazu die letzten Stunden des Vormittagsunterrichts erforderlichen Falles frei.
9. Für den Sedantag war der übliche Auszug auf den Domplatz und eine Nachfeier in der Flora in Aussicht genommen, aber die drohende Choleragefahr liess jede solche Feier unratsam erscheinen. Es wurde demgemäss die Feier in der Aula gehalten. Die Festrede hielt der Direktor. Vaterländische Lieder eröffneten und schlossen die Feier.
10. Die Reifeprüfung zu Michaelis bestanden am 13. September die 4 Oberprimaner, die sich gemeldet hatten, einer unter Erlass der mündlichen Prüfung. Den Vorsitz führte der Kgl. Kommissar Herr Professor Dr. Kramer.
11. Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres schieden aus dem Kollegium die Kandidaten des höheren Schulamts Herren Karl Elschner und Hermann Bathge, um ihre Studien fortzusetzen.
12. Das Winterhalbjahr begann am 18. Oktober und wird am 25. März geschlossen werden. Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis zum 4. Januar.
13. Die Klassenzahl verminderte sich gegen das Sommerhalbjahr um 2, da je eine Obertertia, Quinta, Sexta — freilich nur für dies Halbjahr — eingezogen werden konnten, und nur eine Klasse, die Oster-Obersekunda, geteilt werden musste. Die beiden Primen wurden neu geordnet; sie sind nicht mehr Ober- und Unter-Prima, sondern Oster- und Michaelis-Prima, so dass die Schüler 2 Jahre denselben Lehrer behalten und nur Ostern, bz. Michaelis in die Klasse aus OII versetzt wird.
14. Durch Ansprachen festlich begangen wurden der Reformationstag, die Wiedereröffnung des Unterrichts nach Michaelis und im neuen Jahre, die Gedenktage der hochseligen Kaiser Friedrich und Wilhelm I. am 15. Juni und 18. Oktober, bz. am 9. und 22. März.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am 27. Januar wurde nur im engeren Kreise der Schule gefeiert wie im Vorjahre, doch nicht wieder so, dass die Schüler der unteren Klassen, weil die Aula den gesamten Schülerkreis der Anstalt nicht fasst, auf eine kurze Klassenfeier beschränkt wurden, sondern es wurde der gesamte Cötus in 2 Abteilungen geteilt, deren jede ihre Feier in der Aula hatte. Um 8 Uhr versammelten sich die Schüler der Sexten, Quinten, Quarten zu ihrer Feier, in der vaterländische Gesänge und von Schülern vorgetragene Gedichte, die vornehmlich Friedrich den Grossen, die Freiheitskriege und Kaiser Wilhelm I. in seiner Zeit verherrlichten, die auf die kindlichen Gemüter berechnete patriotische Ansprache des Direktors einrahmten. Um 10 Uhr war die Feier für die Primen, Sekunden und Tertien. Die Festrede hielt hier Herr Obl. Dr. Röhlecke über drei Helden deutscher Sage: Hildebrand, Walther v. Aquitanien und Rüdiger. Aus deutscher Sage (Nibelungen und Frithjof) waren auch die Schüler-Vorträge entnommen, die durch verbindende Übergänge, die Herr Obl. Callsen gedichtet, untereinander und mit der Festrede in Zusammenhang gehalten wurden. Stimmungsvolle patriotische Lieder eröffneten und schlossen die Feier, die ihre Einheit fand in der Verherrlichung deutscher Mannestugend und Heldengrösse wie in der Mahnung zu wahrer Treue und Ergebenheit an unser grosses Herrscherhaus und seinen jetzigen Vertreter, unseren Kaiser und König, eine Mahnung, die das vom Direktor ausgebrachte Hoch auf den Kaiser noch besonders zum Ausdruck brachte.
16. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Johannes Bohne schied am 31. Januar aus dem Lehrerkollegium aus.
17. Zu der Reifeprüfung zu Ostern hatten sich 3 Oberprimaner gemeldet, die am 27. Februar das Zeugnis der Reife unter Erlass der mündlichen Prüfung erlangten. Den Vorsitz führte Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. Kramer.
18. Der Gesundheitszustand der Lehrer war im verflossenen Schuljahre, namentlich im Vergleich zu dem Schuljahre 1891/1892 (vgl. vorigen Jahresbericht), nicht ungünstig zu nennen. Wegen Krankheit wurden vertreten die Herren Klein vom 22.—23. April und vom 16.—20. August, Junge vom 7.—13. Mai, Mewes vom 9.—14. Mai, vom 2.—13. August (beurlaubt), vom 22.—26. November, am 7. Februar, Jenrich am 13. und 14. Mai, am 20. Dezember, am 13. und 14. Januar, Engel am 20. Mai, Schneider vom 31. Mai bis 3. Juni, vom 31. Januar bis 2. Februar, Stechert vom 9. Juni bis 2. Juli (beurlaubt), Seiler vom 19.—24. Oktober, Seeglitz am 13. und 14. Januar, Schulze vom 19. Januar bis 11. Februar, Menze am 3. und 4. Februar. Weiter wurden vertreten wegen Einberufung zu militärischen Übungen: Kayser vom 30. Juni bis 2. Juli, Köhn vom 2. August bis 17. September und vom 14. März bis zum Schluss des Schuljahres, wegen Einberufung zum Schöffen Scheibler am 13. Juni und 9. Dezember, Engel am 20. Januar, wegen notwendiger Reisen von Plessen am 24. Juni und 7. Januar, Elschner am 24. Juni, Bohne am 4. und 5. August, Kranold vom 23.—25. Januar, Stechert am 18. Februar.
19. Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler waren nicht günstig, denn wenn wir auch den Verlust eines unserer Schüler durch den Tod nicht zu beklagen haben, so hat sich doch die Zahl der Erkrankungen, die Schüler mehr denn einen Tag von der Schule fern gehalten haben, gegen das Vorjahr noch gemehrt. 411 Erkrankungsfällen des Schuljahres 1891/1892 stehen im Schuljahre 1892/1893 528 gegenüber. Auf die beiden Halbjahre verteilen sie sich so, dass auf den Sommer 246, auf den Winter (bis zum 25. Februar, wo der Bericht abgeschlossen worden ist) 282 Fälle kommen. Äussere Verletzungen veranlassten davon i. S. 25, i. W. 16; Influenza i. S. 3, i. W. 5; Scharlach i. S. 7, i. W. 19; Masern i. S. 2, i. W. 1; Diphtheritis i. S. 10, i. W. 6; Lungenkrankheiten i. S. 7, i. W. 4; leichtere Erkrankungen der Atmungsorgane i. S. 78, i. W. 121; andere Krankheiten, unter denen diesmal, namentlich im Sommer, Darmkatarrhe am häufigsten waren, i. S. 114, i. W. 110 Fälle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

Zeitpunkt.	O I.	U I.	O II. O.-A.	O II. M.-A.	U II. O.-A. a.	U II. O.-A. b.	U II. M.-A.	O III. O.-A. a.	O III. O.-A. b.	O III. M.-A.	U III. O.-A. a.	U III. O.-A. b.	U III. O.-A. c.	U III. M.-A. a.	U III. M.-A. b.	IV. O.-A. a.	IV. O.-A. b.	IV. M.-A. a.	IV. M.-A. b.	V. O.-A. a.	V. O.-A. b.	V. M.-A.	VI. O.-A. a.	VI. O.-A. b.	VI. M.-A. a.	VI. M.-A. b.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1892.	19	19	34	29	26	27	38	30	29	47	37	37	36	24	26	41	41	29	28	43	43	45	34	33	27	26	848
2. Abg. b. z. Schluss des Schuljahres.	10	2	11	—	11	2	—	3	—	4	3	5	3	—	2	4	1	2	3	3	3	2	—	3	—	—	77
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	3	9	25	—	40		—	59		—	54			—	—	61		—	—	56		—	—	—	—	—	307
3b. Durch Übergang i. d. M.-A., bez. O.-A.	—	—	—	13	1		15	5		19	2			41		—		24		1		17	3		10		151
3c. Durch Aufnahme zu Ostern.	—	2	8	—	1		—	1		—	7			—	—	2		3		1		2	55		—	—	82
	O I.	U I.	O II. M.-A.	O II. O.-A.	U II. M.-A. a.	U II. M.-A. b.	U II. O.-A.	O III. M.-A. a.	O III. M.-A. b.	O III. O.-A. a.	O III. O.-A. b.	U III. M.-A. a.	U III. M.-A. b.	U III. O.-A. a.	U III. O.-A. b.	IV. M.-A. a.	IV. M.-A. b.	IV. O.-A. a.	IV. O.-A. b.	V. M.-A. a.	V. M.-A. b.	V. O.-A. a.	V. O.-A. b.	VI. M.-A. a.	VI. M.-A. b.	VI. O.-A. a.	VI. O.-A. b.	
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1892-93.	12	25	43	33	26	26	42	27	27	33	32	43	43	31	32	39	39	32	31	31	32	29	29	29	29	29	29	853
5. Zugang i. Sommersemester 1892.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang i. Sommersemester 1892.	9	1	11	1	10	14	1	1	—	1	—	5	2	—	1	2	2	2	1	3	—	1	—	1	2	2	4	77
7a. Zugang durch Versetzung zu Michael.	5	14	13	—	34		—	43		—	—	49		—	—	45		—	—	42		—	—	—	—	—	—	245
7b. Durch Übergang i. d. O.-A., bez. M.-A.	—	—	2	18	—	—	16	—	—	24		14		37		9		24		3		15		5		14		181
7c. Durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1		—	1	44		1	—	51
	Ost.-I.	Mich.-I.	O II. O.-A. a.	O II. O.-A. b.	O II. M.-A.	U II. O.-A. a.	U II. O.-A. b.	U II. M.-A.	O III. O.-A. a.	O III. O.-A. b.	O III. M.-A.	U III. O.-A. a.	U III. O.-A. b.	U III. M.-A. a.	U III. M.-A. b.	IV. O.-A. a.	IV. O.-A. b.	IV. M.-A. a.	IV. M.-A. b.	V. O.-A. a.	V. O.-A. b.	V. M.-A.	VI. O.-A. a.	VI. O.-A. b.	VI. M.-A.		
8. Frequenz z. Anf. d. Wintersem. 1892-93.	13	28	24	24	15	27	29	34	42	41	43	41	44	33	30	38	41	27	27	35	36	45	30	32	49		828
9. Zugang i. Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1
10. Abgang i. Wintersemester.	—	—	2	—	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	1	—		13
11. Frequenz am 1. Februar 1893.	13	28	22	24	14	27	29	33	41	40	43	40	44	34	30	38	40	26	27	33	35	45	30	31	49		816
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893.	18,0	18,0	17,3	17,3	16,4	17,1	17,1	15,8	15,3	15,2	14,9	14,3	14,4	13,3	13,4	12,9	12,9	12,3	12,3	11,5	11,8	11	10,5	10,8	9,9		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeitpunkt.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1892	811	12	1	29	713	133	7
2. „ „ „ Winterhalbjahres 1892-93	790	10	1	27	704	114	10

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1892 erhalten 38, zu Michaelis 1892 38; davon sind zu einem praktischen Berufe zu Ostern abgegangen 13, zu Michaelis 24.

C. Übersicht der Abiturienten.

1. Zu Michaelis 1892.

Namen.	Geburts- Tag u. Jahr.	Geburts- Ort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf der Schule.	Aufenthalt in Prima.	Beruf.
1. **Jllies,** Georg	22. Septbr. 1873	Magdeburg	ev.	† Kaufmann in Magdeburg	9 J.	2 J.	Studium der neuerenSprachen.
2. ***Melchior,** Alexander	17. Juli 1874	Magdeburg	ev.	Eisenb.-Werkst.-Vorsteher in Magdeburg	9 J.	2 J.	Kaufmännischer Beruf.
3. **Möllenberg,** Otto	13. August 1874	Magdeburg	ev.	Viktualienhdlr. in Magdeburg	9 J.	2 J.	Postfach.
4. **Siedentopf,** Ernst	12. Juni 1871	Wormsdorf	ev.	Gutsbesitzer in Wormsdorf	8½ J.	2 J.	Steuerfach.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

2. Zu Ostern 1893.*)

1. **Donner,** Alfred	1. Dezember 1874	Schönebeck	ev.	Betriebsführer in Schönebeck	2 J.**)	2 J.	Studium des Maschinenbaufaches.
2. **Höpffner,** Emil	8. Oktober 1875	Schönebeck	ev.	Ingenieur in Schönebeck	2 J.**)	2 J.	Studium des Baufaches.
3. **Nagel,** Reinhold	29. Septbr. 1873	Förderstedt	ev.	Landwirt in Förderstedt	10 J.	2 J.	Studium des Maschinenbaufaches.

*) Alle drei Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.
**) 1. u. 2. von Ost. 1884—Ost. 1891 auf dem R.-Pr.-G. zu Schönebeck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der Schüler,

die im Winterhalbjahr 1892—1893 das Realgymnasium besuchten. (829.)

Nur bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

In eckige Klammern eingeschlossen sind die Namen der im Laufe des Halbjahres Abgegangenen, mit einem * versehen die der im Laufe des Winters Aufgenommenen.

Osterprima. (13.)

Allendorff, Paul. (Schönebeck.)
Berg, Alfred.
Böttge, Paul.
Clausert, Karl.
Donner, Alfred. (Schönebeck.)
Fiedler, Fritz. (Alt-Salze.)
Gerloff, Wilhelm.
Höpffner, Emil. (Schönebeck.)
Kahle, Adolf.
Kohtz, Rudolf.
Marpurg, Hermann.
Nagel, Reinhold. (Förderstedt.)
Nehrkorn, Adolf.

Michaelisprima. (28.)

Baath, Erich.
Böhme, Willy.
Brunow, Erich.
Crayen, Georg.
Eggebrecht, Wilhelm
Fiebelkorn, Hans. (Schönebeck.)
Garke, Rudolf.
Göcke, Walter. (Gross-Ottersleben.)
Gränzdörffer, Wilhelm.
Häsler, Paul.
Helff, Richard. (Oschersleben.)
Kalkow, Fritz.
Kärtge, Wilhelm. (Schönebeck.)
Kesselhuth, Hermann.
Klabunde, Franz.
Lange, Hans.
Libbert, Georg.
Metscher, Erich.
Meyer, Johannes.
Meyer, Erich.
[Müller, Lothar.]
Piwko, Eugen.
von Plessen, Felix.
von Pommer Esche, Hans.
Schäffer, Hermann.
Schreiber, Arthur.
Schütte, Otto. (Barleben.)
Wennrich, Kurt.

Ober-Sekunda A. (24.)

Bandelow, Johannes.
Bertram, Max.
Besser, Walter. (Schönebeck.)
Brandt, Max.
Deissner, Arnold. (Frohse.)
Dornbusch, Karl. (Schönebeck.)
Durand, Friedrich.
Eckert, Paul.
Ehlert, Rudolf. (Drakenstedt.)
Eilers, Wilhelm.
Einecke, Gustav. (Schönebeck.)
Ergang, Karl.
Frantz, Richard.
[Freytag, Karl.]
Hahn, Paul.
Häusser, Alfred.
[Heinrich, Willy.]
Herre, Paul.
Heyne, Walter. (Cracau.)
Jahn, Albert.
Lorenz, Richard.
Luther, Otto.
Ost, Franz.
Rusche, Wilhelm. (Gr. Ammensleben.)

Ober-Sekunda B. (24.)

Busch, Richard. (Gr. Ottersleben.)
Lachtin, Karl.
Mampe, Paul.
Müller, Paul.
Nebelung, Heinrich. (Barby.)
Ostrowicki, Claus.
Poewe, Julius.
Pohlmann, Kurt.
Promnitz, Viktor.
Schneevoigt, Reinhold.
Schrader, Eduard.
Schumann, Theodor.
Seitz, Erich.
Stephen, Paul.
Stietzel, Erich.
Stromberg, Fritz.
Thiel, Paul.
Trautwein, Wilhelm. (Randau.)
Treuding, Walter. (Burg.)
Voegt, Albert.
Wegener, Adolf.
Weidler, Wilhelm. (Schönebeck.)
Ziegler, Erich. (Schönebeck.)
Zöllner, Richard. (Stassfurt.)

Ober-Sekunda α. (15.)

Ahrendt, Emil. (Alvensleben.)
Beyme, Wilhelm. (Pechau.)
Bradinal, Erich.
[Demmer, Wilhelm.]
Eckstädt, Adolf.
Förster, Fritz. (Calbe a. S.)
Gericke, Hermann. (Möckern.)
Göhring, Robert.
Herrmann, Leopold.
Köppe, Karl.
Schrader, Fritz. (Gross-Salze.)
Schüler, Paul.
Seeger, Oskar.
Siebert, Hans. (Schönebeck.)
Wallbaum, Max.

Unter-Sekunda A. (27.)

Ahrendt, Heinrich. (Barneberg.)
Baetge, Gustav.
Bartsch, Paul.
Beschke, Paul.
Blumenthal, Willy. (Egeln.)
Bode, Gustav.
Braun, Konrad. (Weissenfels.)
Brennecke, Wilhelm.
von Düring, William.
Elsner, Ferdinand.
Engelhard, Karl.
Ernst I, Karl. (Beesenlaublingen.)
ErnstII, Julius. (Beesenlaublingen.)
Eter, Alfred.
Faethe, Alexander.
Franke, Walter. (Cracau b. Magd.)
Gabel, Hans.
Hasse, Walter.
Haupt, Walter.
Hilbert, Arthur.
Hilffert, Willy.
Kaumann, Willy.
Keindorf, Otto. (Barleben.)
Kellermann, Heinrich.
Kenter, Martin.
Kesting, Alexander. (Stendal.)
Schaar, Albert.

Unter-Sekunda B. (29.)

Kniese, Martin.
Knopf, Oskar. (Hötensleben.)
Krause, Werner.
Kübitz, Johannes. (Loburg.)
Küntzel, Kurt. (Berlin.)
Lenz, Arthur.
Ludwig, Walter.
Meyer, Erich.
Neuschaefer, Max.
Niemann, Karl. (Wanzleben.)
Niemann, Gustav.
Oehmcke, Wilhelm.
Pfeilschmidt, Franz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rasehorn, Karl.
Regener, Paul.
Reinhold, Martin.
Russ, Ernst.
Schrader, Willy.
Schulze, Walter.
Steinbrecht, Hans.
Stolze, Philipp. (Rübeland.)
Tonne, Gustav.
Tonne, Jakob.
Tramnitz, Otto.
Trautwein, Paul. (Randau.)
Urbach, Ernst. (Elmen.)
Warnecke, Willy.
Wernthal, Karl.
Zabel, Hermann.

Unter-Sekunda α. (34.)

Berger, Willy.
Bock, Fritz.
Böhme, Hugo.
Burgdorf, Max.
Dönecke, Karl.
Engelhard, Ernst.
Garke, Erich.
Gebert, Johannes.
Hilffert, Otto.
Hillger, Wilhelm. (Calbe a. S.)
[Hirt, Walter.]
Kessler, Bruno.
Klemm, Georg.
Kniese, Otto.
Krüger, Siegfried. (Burg.)
Meyer, Ernst.
Ochs, Erich.
Pfannenschmidt, Fritz.
Plaut, Albert.
Plaut, Hermann.
Runwerth, Friedrich.
Scherping, Adolf. (Olvenstedt.)
Schild, Alex.
Schmidt, Karl.
Schondorff, Hans.
Schucht, Richard.
Schulze, Ernst.
Seiler, Richard.
Strohmeyer, Hermann.
Walstab, Albert. (Kl. Germersleben.)
Wenghöfer, Walter.
Wernecke, Arthur.
Winter, Kurt.
Zahn, Ludwig.

Ober-Tertia A. (42.)

Baath, Kurt.
Baatz, Georg.
Bath, Willy.
Bauermeister, Walter.
Beyer, Paul.
Bieberstein, Adolf.
Bittersohl, Hermann.
Böttger, Bernhard.
Bohne, Kurt.
Borchert, Walter.
Brandt, Hermann. (Gladau bei Genthin.)
Burghart, Ernst.
Düsterdich, Karl.
Ebering, Arthur.
Fischer I, Erich.
Fischer II, Fritz.
Fricker, Berthold.
Friese, Bruno.
Gerloff, Franz.
Goldschmidt, Eugen.
Grobler, Johannes.
Grosse, Fritz.
Haesler, Oskar.
Haessler, Emil.
Hahn, Albert.
Hermann, Hans.
Hey, Walter.
Hintze, Fritz.
Jacob, Johannes. (Göbitz b. Zeitz.)
Jacoby, Georg.
Jaeckel, Bernhard.
Jorcke, Alfred.
Kiesewetter, Otto.
Köppe, Hans.
[Kreikemeyer, Georg. (Calbe.)]
[Krimnitz, Martin.]
Kühne, Georg.
Laessig, Oskar.
Lewin, Hans. (Wiesenburg, Kr. Belzig.)
Lindemann, Hermann.
Lippert, Rudolf.
Mohrenweiser, Alexander.

Ober-Tertia B. (41.)

Mahrenholz, Walter. (Neuhaus-Leitzkau.)
Meyer, Albert.
Mollweide, Richard.
Moltrecht, Albert.
Müller, Max.
Nathusius, Gottlob.
Neuschaefer, Max.
Oelkers, Richard.
Ohnesorge, Otto.
Priem, Wilhelm.
Röttger, Paul.
Rogivue, Wilhelm.
[Rohloff, Rudolf.]
Rosche, Max.
Rost, Karl.
Rudeloff, Fritz.
Schladen, Walter.
Schnepfe, Walter.
Schramme, Georg.
Schraube, Hans.
Schüler, Felix.
Schütze, Hermann. (Olvenstedt.)
Schultz, Gustav.
Schulze, Udo.
Sengebusch, Ernst.
Siebert, Hans. (Prester.)
Sommermeier, Otto. (Mammendorf.)
Stein, Max.
Stettin, Karl.
Thiel, Otto.
Tramnitz, Ernst.
Uhde, Karl. (Schönebeck.)
Ulrich, Max.
Volkmann, Wilhelm.
Vollbaum, Hans.
Weissstock, Hans.
Wilcke, Paul.
Wöhlecke, Johannes.
Zabel I, Hugo.
Zabel II, Ernst.
Zencker, Wilhelm. (Brumby bei Calbe.)

Ober-Tertia α. (43.)

Bartholomäus, Hermann.
Beyer, Oskar.
Böhme, Konrad.
Bortfeldt, Fritz.
Brües, Paul. (Langenweddingen.)
Dittmar, Oskar.
Dobe, Ernst.
Ergang, Ferdinand.
Fischer, Erich.
Fitze, Richard.
Geist, Arthur.
Hartwig, Fritz.
Heinricy, Karl.
Heiss, Max.
Heynemann, Harry.
Hirsch, Max.
Jahn, Kurt.
Ihlow, Karl. (Zeppernick bei Loburg.)
Koch, Paul.
Krüger, Hugo.
Langhanki, Eduard.
Laval, Karl.
Lichtenfeld, Bruno.
v. Lindenau, Hans.
Lüde, Alfred.
Meffert, Alfred.
Müller, Kurt.
Prietze, Erich.
Reidemeister, Wolfgang.
Reimers, Franz.
Rusche, Paul.
Scharlau, Paul.
Scherping, Paul. (Olvenstedt.)
Schorkopf, Fritz. (Seehausen bei Wanzleben.)
Schreiber, Otto.
Schulz, Oskar.
Speich, Hermann.
Täger, Kurt.
Thormeyer, Walter.
Vogel, Fritz. (Förderstedt bei Stassfurt.)
Voigt, Walter.
Wagner, Franz.
Zacharias, Walter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia A. (41.)

Alte, Hans. (Schönebeck.)
Altensleben, Willy. (Olvenstedt.)
Arnold, Otto.
Becker, Karl. (Ampfurth.)
Beer, Max.
Bernau, Richard.
Bertram, Fritz.
Beschke, Erich.
Blümich, Arthur.
Böhme, Walter.
Bruse, Fritz.
Bünger, Hans.
Bürstell, Eugen.
Cohn, Willy.
Conrad, Fritz. (Barby.)
Dehne, Max.
Dehne, Werner.
Deissner, Paul.
Deumeland, Felix.
Engel, Johannes.
Ergang, Adolf.
Fingerle, Wilhelm.
Friedeberg, Ernst.
Friedrich, Wilhelm.
Giebeler, Karl.
Götze, Reinhard. (Cracau.)
[Gottschling, Felix.]
Gottschling, Otto.
Grasshoff, Hans.
Grote, Paul.
Haferkorn, Max.
Heike, Karl.
Henning, Hans.
Hermann, Rudolf.
Hess, Paul.
Heynemann, Max.
Hille, Theodor. (Kleinpaschleben.)
Horenburg, Franz.
Hünecke, Max.
Kaeseberg, Karl.
Kühlich, Theodor.

Unter-Tertia B. (44.)

Knabe, Arno.
Koch, Leopold.
Köbel, August.
Kornemann, Max.
Kübitz, Max. (Loburg.)
Kühne, Hans.
Kunkel, Philipp.
Lindau, Hans.
Löwe, Albert.
Lorenz, Karl.
Matthäi, Albert.
Metzel, Wilhelm.
Mewes, Rudolf.
Meyer, Alwin.
Meyer, Wilhelm.
Niemann, Arthur.
Ölkers, Fritz.
Österheldt, Otto.
Pohlmann, Walter.
Rank, Willy. (Neuhaldensleben.)
Reichstein, Rudolf.
Rietz, Alfred.
Rohde, Paul.
Rzesniczek, Otto.
Saalmann, Walter.
Schaare, Ludwig. (Frohse.)
Schilling, Walter.
Schlabs, Karl.
Schmidt, Hans.
Schneider, Hans.
Schnock, Otto. (Atzendorf.)
Schraube, Gustav.
Schüler, August.
Schwarzlose, Paul.
Seitz, Bernhard.
Süssenguth, Hans.
Tag, Walter.
Töpke, Hans.
Trog, Paul. (Sechausen, Kr. Wanzleben.)
Unger, Richard.
Urlaub, Adolf.
Voigt, Fritz.
Werner, Max. (Tornau bei Düben a. M.)
Witzig, Theodor.

Unter-Tertia α. (34.)

Athen, Paul.
Blumner, David. (Diesdorf.)
Bollmann, Paul. (Olvenstedt.)
Boncke, Richard.
Borgwardt, Bruno.
Breckau, Wilhelm.
Brüggemann, Wilhelm.
Brünicke, Fritz.
Camin, Hermann.
Demcker, Kurt.
Dietenberger, Paul.
Dittmer, Albert.
Duckstein, Wilhelm. (Völpke, Kr. Neuhaldensleben.)
Engelhardt, Walter.
Ernst, Bruno. (Beesenlaublingen, Saalkreis.)
Freye, Georg.
Fuchs, Wilhelm.
*Funck, Robert.
Glasemann, Fritz
Gödecke, Hermann. (Tiefenau, Königr. Sachsen.)
[Gosslau, Erich.]
Hagemann, Karl.
Hahn, Walter.
Hees, Wilhelm.
Held, Walter.
Helmecke, Erich.
Hessler, Georg.
Hilbert, Hans.
Hilffert, Paul.
Hintzmann, Ernst.
Hohbaum, Hermann.
Holtzheuer, Wilhelm.
Meffert, Moritz.
Meyer, Konrad.

Unter-Tertia β. (30.)

Jordan, Bodo.
Kayser, Willy.
Klabunde, Paul.
Kohtz, Otto.
Lahne, Leonhard.
Lischke, Arno.
Manicke, Paul.
Mebes, Ernst.
Medenwaldt, Karl.
Meyer, Ludwig.
Meyer, Paul.
Mittag, Adolf.
Müller, Paul. (Gross-Salze.)
Müller, Richard.
Niemann, Kurt.
v. Plessen, Hans.
Roderwald, Walter.
Schlüter, Alfred. (Hohendodeleben.)
Schmidt, Otto.
Schmidt, Willy.
Schönfeld, Karl.
Schweckendieck, Fritz.
Ulrich, Gerhard.
Unverzagt, Richard.
Vatke, Hans.
Votsch, Wilhelm.
Wernicke, Fritz.
Wittmann, Walter.
Wöhlbier, Moritz.
Wolff, Paul.

Ober-Quarta A. (38.)

Ackert, Georg.
Ahrberg, Emil.
Anger, Bruno.
Arms, Gustav. (Eilsleben.)
Bendix, Kurt.
Beschke, Walter.
Bittersohl, Karl.
Bock, Max.
Bohnsack, Ernst.
[Broberg, Arthur.]
Derenthal, Max.
Dittmar, Hans.
Erdmann, Fritz.
Franckenstein, Wilhelm.
Freitag, Rudolf. (Gr. Ottersleben.)
Fricker, Paul.
Fricker, Walter.
Gabbe, Paul.
Gebert, Fritz.
Grasshoff, Erich.
Hahn, Walter.
Heinricy, Werner.
Hirseland, Otto.
Hönecke, Gustav.
Holzhausen, Otto.
Jacobi-Scherbening, Walter.
Kagelmann, Arthur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klemme, Oskar. (Gr. Ottersleben.)
Koch, Peter.
Köppe, Hans.
Kraul, Wilhelm. (Leitmühle bei Oebisfelde.)
Krause, Bernhard.
Kries, Waldemar.
Kulp, Heinrich.
Labesehr, Fritz.
Lenze, Paul.
Löwenstein, Walter.
Meyenberg, Erich.

Ober-Quarta B. (41.)

Knisch, Erich.
Lehmann, Heinrich. (Eilsleben.)
Meinecke, Wilhelm.
Meissner, Ernst. (Bisdorf, Kr. Calbe.)
Meyer, Franz. (Wackersleben, Kr. Neuhaldensleben.)
Möhring, Paul.
Möhring, Richard.
Neubert, Reinhold.
Nielebock, Hermann. (Wolmirstedt.)
[Paasch, Hans.]
Pechau, Rudolf.
Peinemann, Franz.
Peinemann, Otto.
Penndorf, Georg.
Prönnecke, Willy.
Radestock, Edmund.
Raute, Karl.
Reinecke, Walter. (Eilsleben.)
Ribbentrop, Walter.
Riecke, Benno. (Gr. Ammensleben, Kr. Wolmirstedt.)
Schäper, Georg.
v. Schirp, Kurt.
Schmidt, Wilhelm. (Welbsleben, Kr. Aschersleben.)
Schröder, Paul.
Siepmann, Gustav.
Stromberg, Otto.
Suppelna, Ludwig.
Thürnagel, Adolf.
Waitz, Emil.
Wapler, Kurt.
Weber, Hans.
Weil, Paul.
Werdermann, Paul.
Wernecke, Julius.
Wiedmer, Paul.
Wilding, Richard.
[Wille, Karl.]
Wolff, Julius.
Zabel, Erich.
Zabel, Kurt.
Zimmermann, Hans.

Unter-Quarta A. (27.)

Bahrs, Kurt.
Bauermann, Benno.
Bauspiess, Johannes.
Böcker, Ewald.
Bohn, Walter.
Bortfeldt, Hans.
Brües, Otto. (Langenweddingen.)
Brünicke, Gustav.
Döring, Hermann.
Engel, Rudolf.
Förster, Richard.
Fräsdorf, Martin.
Friedrich, Franz.
Gebhardt, Karl.
Goltermann, Theodor.
Hädecke, Karl.
Hanff, Max.
Heinau, Erich.
Hofmann, Ernst.
Kiess, Arthur.
Küster, Karl.
Laue, Ernst.
Löffler, Willy.
Lorenz, Heinrich.
Lüde, Richard.
[Mende, Gerhard.]
Metz, Richard. (Hermsdorf, Kr. Wolmirstedt.)

Unter-Quarta B. (27.)

Müller, Bruno.
Müller, Johannes.
Müller, Otto.
Muhlert, Karl.
Muthig, Otto.
Nagel, Johannes.
Nathusius, Kurt.
Petershagen, Bruno.
Röber, Walter.
Rudeloff, Kurt.
Rudloff, Eugen.
Salomé, David.
Schlabs, Hermann.
Schmidt, Karl. (Wolmirstedt.)
Schmidt, Paul.
Schröder, Max.
Schultze, Kurt.
Schulze, Alexander. (Cracau.)
Schumann, Emil.
Seiler, Karl.
Sparmann, Erich.
Tag, Georg.
Wilcke, Max.
Wurmstich, Willy.
Zander, Paul.
Ziese, Erich.
Zimmermann, Friedrich. (Leopoldshall.)

Ober-Quinta A. (35.)

Arnold, Fritz.
Benecke, Erich.
Berg, Kurt.
Bertram, Walter.
Beschke, Ernst.
Bollmann, Arthur.
Boncke, August. (Dresden.)
Bornhagen, Walter.
Brandin, Willy.
Breckau, Johannes.
Büttner, Erich.
Dannenberg, Otto.
Dittmann, Adolf.
Döring, Ernst. (Gommern.)
Duncker, Johannes.
Elsner, Johannes.
Falter, Hans.
[Fiering, Karl. (Fermersleben.)]
von Flottwell, Georg.
Förster, Hans.
Förster, Heinrich.
Funck, Werner.
Geist, Alex.
Gödicke, Wilhelm. (Barleben.)
Götze, Hellmut. (Cracau.)
Hahn, Otto.
Hahn, Willy.
Hanewald, Richard.
[Herbst, Richard. (Osterweddingen.)]
Hey, Erich.
Heydenreich, Kurt.
Hildebrandt, Otto. (Remkersleben.)
Hobohm, Albert. (Eilsleben.)
Horn, Hermann.
Huth, Walter.

Ober-Quinta B. (36.)

Kaiserling, Hans.
Kiessling, Walter. (Dresden.)
Knoche, Hans.
[Koch, Max.]
Kohtz, Paul.
Lehmann, Ernst.
Lorenz, Willmar. (Voigtstedt.)
Martens, Otto.
Medenwaldt, Paul.
Meinardus, Hans.
Nagel, Walter. (Förderstedt.)
Oberbeck, Fritz.
Otto, Wilhelm.
Paasch, Karl.
Pax, Robert.
Pfender, Walter.
Plagemann, Hans.
v. Platen, Horst.
Priem, Walter.
[Quaritsch, Johannes.]
Rausch, Johannes.
Rischmüller, Heinrich.
Röttger, Walter.
Rudolph, Walter.
Sack, Walter.
Schnock, Fritz. (Atzendorf.)
[Schröder, Martin.]
Sommermeier, Hermann.
Storch, Leopold.
Trog, Karl. (Seehausen.)
Vater, Eduard.
Vogel, Hans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wedekind, Karl. (Hannover.)
Weinert, Hans.
Wolff, Erich.
Würzburg, Ernst.

Unter-Quinta. (45.)

Bahrs, Erich.
Beer, Max.
Beer, Robert.
Böcker, Martin.
Bortfeldt, Hermann.
Brüggemann, Felix.
Büchting, Paul.
Busch, Rudolf.
Everth, Ernst.
Frehse, Max.
Gödicke, Hans.
Hees, August.
Heinrich, Willy.
Henne, Ferdinand.
Heuer, Otto.
Heynemann, Richard.
Jennrich, Eduard. (Barleben.)
Kjäer, Hans.
Knobbe, Hubert. (Olvenstedt.)
Koch, Richard.
Kühne, Erich.
Lichtenfeld, Ernst.
Lindau, Kurt.
Löwenstein, Ernst.
Lübeck, Hans.
Mahrenholz, Erich. (Neuhaus-Leitzkau.)
Marcus, Walter.
Meffert, Max.
Meyer, Ernst.
Ozegowsky, Willy.
Pforte, Karl.
Schmidt, Alfred.
Schmidt, Robert.
Schrauth, Erich.
Schröter, Ernst.
Schulze, Ernst.
Seifert, Alfred.
Simon, Siegfried.
Specht, Erich.
Thienel, Willy.
Weber, Johannes.
Werner, Max.
Wille, Felix.
Wöhlbier, Albrecht.
Wulsch, Wilhelm.

Ober-Sexta A. (30.)

Bauch, Hermann.
Bauer, Eugen.
Bauermann, Max.
Becker, Otto.
Böteführ, Fritz.
Böttger, Max.
Delor, Albert. (Lüttgenziatz bei Möckern.)
Deye, Franz.
Dreyer, Erich.
Dunkel, Jean.
Fiedler, Erich. (Alikendorf bei Hadmersleben.)
Gerhardt, Hermann.
Göllner, Erich.
Goldstein, Paul.
Grünbeck, Reinhard.
Hadra, Paul.
Hahn, Richard.
Helmeke, Erwin.
Henke, Alfred.
Hensche, Hermann. (Stendal.)
Herrmann, Paul.
Hitzigrath, Karl.
Hüttenrauch, Ernst.
Kabel, Paul.
Kind, Bruno.
Knoche, Max.
Koch, Rudolf.
Köhler, Kurt.
Körner, Fritz.
Kuntny, Karl.

Ober-Sexta B. (32.)

[Lange, Bernhard.]
Laudien, Ernst.
v. Lessel, Max.
Lücke, Moritz. (Hohenwarsleben.)
Lüders, Wilhelm. (Alvensleben.)
Meyhoff, Richard. (Gersdorf.)
Mühlberg, Willy.
Ölze, Erich.
Peinemann, Erich.
Ponndorf, Heinrich.
Porrée, Adolf.
Priboth, Otto. (Elbeu bei Wolmirstedt.)
Probst, Paul.
Prüsmann, August.
Salger, Erich.
Scheltze, Paul.
Schmidt, Wilhelm.
Seldte, Franz.
Severin, Walter.
Soder, Erich.
Sorge, Hans.
Unverhau, Paul. (Etgersleben.)
Voigt, Bruno.
Voigt, Paul. (Borne.)
Vollbaum, Ernst.
Voss, Hans.
Wagener, Walter.
Wagner, Hans.
Warmholz, Oskar.
Wenzlau, Werner.
Wöhlbier, Heinrich. (Beyendorf.)
Wolff, Felix.

Unter-Sexta. (49.)

Ballien, Herbert.
Barniske, Walter.
Bauer, Reinhold.
Baumann, Karl.
Bieberstein, Arnold.
Bonath, Richard.
Bosüner, Willy.
Bürstell, Werner.
Büttner, Hugo.
Drevenstedt, Otto.
Duchâteau, Otto.
Fischbeck, Erich.
Franke, Kurt.
Gebel, Arthur.
Gentsch, Walter.
[Gosslau, Kurt.]
Haberland, Hans.
Härtel, Hans.
Hässler, Paul.
Haferkorn, Franz.
Hauschild, Willy.
Helwig, Wilhelm.
Henneberg, Georg.
Herzberg, Alfred.
Knabe, Willy.
Koch, Walter.
Krone, Leo.
Kübitz, Heinrich. (Loburg.)
Lachtin, Reinhold.
Landgraf, Walter.
Lange, Kurt.
Lindau, Eugen.
Lindemann, Werner.
Martin, Albert.
Mendel, Ewald.
Niemann, Willy.
Raschke, Walter.
Reichstein, Fritz. (Breitenhagen.)
Rosenthal, Hans.
Rudeloff, Karl.
Schmidt, Ernst. (Welbsleben.)
Sievers, Paul.
Tag, Richard.
Theinert, Kurt.
Tuche, Rudolf.
Unger, Otto.
Voigt, Wilhelm.
Votsch, Georg.
Witte, Ernst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vermehrung der Lehrmittel.

Die Lehrmittel wurden durch folgende Gegenstände vermehrt, bezw. ergänzt: 1. Die erdkundlich-geschichtlichen durch Debes-Wagner, Wandkarte von Europa; ein grosses Relief des Harzes von L. Deichmann; einen Reliefglobus mit Halbmeridian von Deichmann; Dobert und Helmcke, Magdeburg und Umgegend; F. Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche; Kiepert, Alt-Gallien. — 2. Die physikalischen durch einen Stromregulator zur Dynamomaschine, eine Drahtschmelzvorrichtung, eine Partie Glassachen, Drähte und Chemikalien. — 3. Die zoologischen durch Erinaceus europaeus (Halbskelett); Leunis, Synopsis der drei Naturreiche; Lüben, Naturhistorischer Atlas der Säugetiere; Vögel-Wandtafel II; Fürst, Deutschlands Vögel, Lieferung I. — 4. Die chemischen durch Arendt, Technik der Experimentalchemie, verschiedene Präparate, Chemikalien und Geräte — 5. Die mathematischen durch Wandtafel-Zirkel und durch Modelle für die Stereometrie. — 6. Die für den Zeichenunterricht bestimmten durch 36 Wandtafeln (hrsggb. vom Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts); Hauser, Säulenordnungen, Lieferungen 1—4; Reichhold, System der Baustile; 2 Hänselmann, Agenda. —

An Geschenken gingen ein: Vom Untersekundaner Seiler: eine elektrische Glühlampe; von Herrn Professor Dr. Schreiber: eine Anzahl Gletscherschliffe; vom Quartaner Anger: ein ausgestopfter Mäusebussard; vom Untertertianer Bünger: Phasma quadriguttatum; ferner wurden geschenkt: ein Affenschädel, ein Rückenschild der Chelonia midas, eine Haut des Iguana tuberculata, mehrere Murex-Gehäuse und Schalen von Hippopus maculatus.

Für die dem Realgymnasium und der Guerickeschule gemeinsame, von Herrn Professor Stechert verwaltete Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeln-Darstellungen (Forts.); Verhandlungen der Direktorenversammlungen (Forts.); Duncker, Politische Korrespondenz Friedrichs des Grossen (Forts.); Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung (Forts.); Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen (Forts.); Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg (Forts.); Gröber, Zeitschrift für romanische Philologie (Forts.); Wagner, Geographisches Jahrbuch (Forts.); Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen (Forts.); Grimm, Deutsches Wörterbuch (Forts.); Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie (Forts.); v. Sybel, Historische Zeitschrift (Forts.); Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht (Forts.); Journal für reine und angewandte Mathematik (Forts.); Nitzsch, Geschichte des deutschen Volkes (2. Aufl.) 3 Bd. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Bd. 85—92. Weinhold, Germanistische Abhandlungen 8. Meyer, Konversationslexikon, Bd. 19. Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre. v. Treitschke, Deutsche Geschichte, 4 Bd. Köstlin, Luther, 2 Bd. Cantor, Geschichte der Mathematik, 3 Bd. Nippold, Denkwürdigkeiten des Feldmarschalls v. Boyen, 3 Bd. Littré, Dictionnaire. Alwin Schulz, Geschichte des deutschen Lebens im 14. und 15. Jahrh., 2 Bd. Seelmann, Aussprache des Lateinischen.

Geschenkt wurde: Vom Hohen Königlichen Ministerium des Unterrichts: A. v. Koenen, Das norddeutsche Unter-Oligocän und seine Mollusken-Fauna, Lief. 3 und 4. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen zu Halle a. d. Saale: 1 Exemplar der Neujahrsblätter für 1893. Geschichte der Stadt Erfurt bis zur Unterwerfung unter die Mainzische Landeshoheit im J. 1664, v. Dr. C. Beyer.

Die Schülerbibliothek war in 6 Abteilungen geteilt, die von den Herren Obll. Callsen (U I u. O II), Scheibler (U II), Kranold (O III), Jensch (U III), Röhlecke (IV), Brey (V, VI) verwaltet wurden. Die Geschäfte des Kassierers führte Herr Obl. Kranold.

Es wurden angeschafft: Wilh. Raabe, Unseres Herrgotts Kanzlei. Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften. C. Bardt, Qu. Horatius Flaccus' Episteln (4 Exempl.). Derselbe, Qu. Horatius Flaccus' zwölf Satiren und das Buch von der Dichtkunst (4 Exempl.). Friedrich Sehrwald, Deutsche Dichter und Denker. Glass, Wörterbuch der Mythologie. Belling, Der Grosse Kurfürst in der Dichtung. Karl Gerok, Ein Lebensbild, von seinem Sohne. Aus: Denkmäler der älteren deutschen Litteratur: I. Die deutsche Heldensage v. G. Bötticher (12 Exempl.) und: III, 2 und 3: Martin Luther von R. Neubauer (12 Exempl.). Rogge, Das Buch von den preussischen Königen (2 Exempl.). Friedrich der Grosse, Denkwürdigkeiten seines Lebens. Gespräche Friedrichs des Grossen mit Henri de Catt. K. Noack, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Birnbaum, Ägypten und Assyrien nach Maspero. Öhler, Klassisches Bilderbuch (5 Exempl.). Strack, Baudenkmäler des alten Rom I und II. Trendelenburg, Gigantomachie. Dammer, Der Naturfreund. O. Richter, Unser Land und Volk. Meyer und Schwalbe, Diesterwegs populäre Himmelskunde. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben. Schmidtlein, Brehms Tierleben, kleine Ausgabe. D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes, 12 Exemplare. Tanera, Deutschlands Misshandlung durch Ludwig XIV. Derselbe, Die Kriege Friedrichs des Grossen (der 1. und 2. schles. Krieg). Derselbe, Die Kriege Friedrichs des Grossen (der siebenjährige Krieg). Ott, Bei höheren Stäben. Zobeltitz, Christian von Stachow. Maasslieb, George Stephenson. Stein, Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. Helms, Der letzte der Mohikaner. Höcker, 1870/71, zwei Jahre deutschen Heldentums. Schmidt, Reineke Fuchs. Hoffmanns Neuer deutscher Jugendfreund, 47. Bd. v. Bruneck, Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. Ohorn, Emin, der weisse Pascha im Sudan. Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows. Kern, In Sturm und Not. Minckwitz, Die Zerstörung von Jerusalem unter Titus. Otto und Höcker, Das grosse Jahr 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kleinschmidt, Im Zeichen des Kreuzes. Springer, Schillers Jugendjahre. Pajeken, Im wilden Westen. Hofmann, Hauffs Märchen. Pederzani-Weber, Die geheime Feme. Burmann, Im Herzen von Afrika. Ihnken, Paul Turner, der Schiffsjunge und Kapitän. Heinz der Lateiner, eine Schulgeschichte von E. Biller. In der Ferienkolonie, von Dr. Karl Pilz. Aus unserer Väter Tagen, 5. Bd. Nibelungensage, von Hermann Moebius. Aus unserer Väter Tagen, 6. Bd. Im Morgenrot des deutschen Reiches, von W. E. Stephan.

Die Bibliothek der Prima enthielt am Ende des Schuljahres 541 Bände.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Lehrer-Witwen- und Waisenkasse. (Vergl. Jahresbericht 1870). Die im Februar 1893 vorgenommene Rechnungsablegung ergab folgendes: Durch Zinsen, Beiträge und Zuwendungen hat das Kapital eine Höhe von 17178,66 Mark erreicht (im Vorjahre 16715,06). Als Geschenke sind der Kasse von dem Unterprimaner Weinzweig 20 Mark, von den Obersekundanern Förster 6 Mark, Rassmus 10 Mark, Alfred Müller 10 Mark zugeflossen. Im Genuss der jährlichen Pension von 150 Mark befinden sich zwei Witwen.

b) Holzapfel-Stiftung. Die sechste Verleihung des Stipendiums (vergl. Jahresbericht 1887) hat Ostern 1892 für die Zeit bis Ostern 1893 stattgefunden, und zwar sind dem bisherigen Empfänger stud. phil. Hermann Stodte und dem Studenten Georg Grünewälder je 130 Mark gewährt worden. Das Kapital betrug am 30. April 1892, nachdem ihm der Barbestand von 242 Mark 40 Pf. zugeschlagen war, 6842 Mark 40 Pf.

c) Freischule genossen im Sommer 1892: 79, im Winter 1892/93: 70 Schüler.

d) Der Fonds von 75 Mark zur Unterstützung fleissiger Schüler mit Lehrmitteln, besonders Schulbüchern, Wörterbüchern und Atlanten, wurde vorschriftsmässig verausgabt.

e) Die zu Ostern 1888 gestiftete Hilfsbibliothek zählt 285 Bände, nicht wenige darunter von den Herren Verlegern geschenkt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

I. Die Schulordnung.

A. Vorkommnisse des vergangenen Schuljahres, die zur Kenntnis der vorgesetzten Behörden gebracht worden sind, haben dem Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Veranlassung gegeben, in einem Cirkularerlasse vom 9. Mai 1892 (U. II. 5930), die Verordnungen, die unter dem 29. Mai 1880 zur Unterdrückung der Seele und Leib unserer Zöglinge, gefährdenden Schülerverbindungen ergangen sind, von neuem einzuschärfen, zugleich aber anzuordnen dass an dieser Stelle in den diesjährigen Programmen **aller** höheren Schulen Preussens der folgende Auszug aus dem angezogenen Cirkular-Erlass vom 29. Mai 1880 als Mitteilung an die Eltern unserer Schüler zum Abdruck gebracht wird.

. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Er-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

folg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

B. Weiter werden noch folgende Bestimmungen der bestehenden, am 6. Dezember 1887 vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigten Schulordnung, die jedem Schüler bei der Aufnahme in die Anstalt bekannt gegeben wird, zur gewissenhaften Nachachtung eingeschärft:

1. Die Angehörigen auswärtiger Schüler haben für die zu wählende Pension die Genehmigung des Direktors einzuholen. 2. Ohne vorherige Genehmigung des Direktors darf kein Schüler seine Pension wechseln. 3 Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuch verhindert, so haben die Angehörigen oder Pensionshalter davon baldigst, jedenfalls im Laufe desselben Tages, durch eine Bescheinigung oder auf anderem zuverlässigen Wege dem Klassenlehrer Anzeige zu machen. Bei dem Wiedereintritt hat der Schüler eine die Dauer seiner Krankheit bezeichnende schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Zu jeder andern Schulversäumnis bedarf es der **vorher** eingeholten Genehmigung des Klassenlehrers und des Direktors. 4. Nicht zur Schule gehörige Dinge dürfen nicht mitgebracht werden. 5. Die Schüler sollen bei Lehrern ihrer Schule in Unterrichtsgegenständen der Schule Privatunterricht nur mit Genehmigung des Direktors nehmen. Schüler, welche entgeltlichen Privatunterricht erteilen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Klassenlehrers. 6. Es ist den Schülern verboten, ihre Schulbücher ohne Genehmigung ihrer Eltern zu verkaufen. 7. Nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Direktors ist die Teilnahme an einem Vereine gestattet. 8. Die Meldung zum Abgang muss vor dem Schlusse des Vierteljahres seitens der Angehörigen der Schüler persönlich oder schriftlich bei dem Direktor erfolgen. Die Unterlassung der Abmeldung verpflichtet zur Bezahlung des Schulgeldes für das nächste Vierteljahr.

2. Berechtigungen des Realgymnasiums.

I. Das Reifezeugnis giebt die Berechtigung

1. zum Besuche
   a) der Universität für die philosophische Fakultät,
   b) der technischen Hochschule und der Polytechniken,
   c) der Forstakademieen,
   d) der Bergakademieen,
   } mit dem Recht zu Staatsprüfungen;
2. zum Eintritt
   a) als Posteleve in den Post- und Telegraphendienst mit der Anwartschaft, zu den Prüfungen für die höheren Postverwaltungsstellen vom Postsekretär aufwärts zugelassen zu werden,
   b) in das reitende Feldjäger-Corps, vorausgesetzt dass das Zeugnis eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik enthält;
3. den mit dem Reifezeugnis Entlassenen wird erlassen
   a) der wissenschaftliche Teil der Portepeefähnrichs-Prüfung,
   b) die Prüfung für den Eintritt als Seekadett, vorausgesetzt dass das Prädikat in der Mathematik „Gut“ lautet.

II. Zeugnis aus Prima. Der einjährige, erfolgreiche Besuch der Prima wird verlangt
   a) für das Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
   b) für den Militär-Intendanturdienst,
   c) für den Sekretariatsdienst bei den Marinestations-Intendanturen, sowie zum Werftverwaltungs-Sekretariatsdienst.

III. Das Zeugnis der Reife für Prima befähigt die Inhaber
   a) zur Annahme als Civil-Aspiranten bei Proviantämtern,
   b) zur Zulassung zur Feldmesserprüfung,
   c) zur Zulassung zur Markscheiderprüfung,
   d) zur Zulassung zur Portepeefähnrichsprüfung,
   e) zur Aufnahme in die Königl. Tierarzneischule,
   f) zur Approbation als Zahnarzt,
   g) zur Zulassung auf die höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Das Zeugnis über die Versetzung nach Ober-Sekunda berechtigt die Inhaber
a) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
b) zum Eintritt in den Postdienst als Postgehilfe,
c) zur Ablegung der Zahlmeisterprüfung,
d) zur Ablegung der Feuerwerkerprüfung,
e) zur Aufnahme in die Königl. Gärtnerlehranstalt zu Potsdam,
f) zur Ablegung der Apothekerprüfung,
g) zum Civil-Supernumerariat bei den Provinzial-Civil-Verwaltungsbehörden, bei den Justizbehörden, im Bergfach und im Staatseisenbahndienst,
h) zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank,
i) zur Aufnahme in die Königl. Akademie der Künste.

V. Zeugnis für Sekunda. — Das Zeugnis der Reife für Sekunda befähigt
a) zur Prüfung als Zeichenlehrer,
b) zur Zulassung auf die Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde bei Berlin und auf das Königl. Musikinstitut zu Berlin.

3. Bekanntmachung.

1. Die Schülerzeichnungen werden Sonnabend, den 25. März, im Zeichensaale vormittags von 10 bis 1 Uhr ausgestellt.

2. Das Wintersemester wird am 25. März geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, um 7 Uhr.

3. Das jährliche Schulgeld beträgt vom 1. April 1893 an für Einheimische 120, für Auswärtige 180 Mark. Antritts-, Holz- und Heizergeld fallen fort.

Direktor Prof. Dr. Friedrich Junge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Das Zeug kunda berechtigt die Inhaber
a) zum ei
b) zum Ei
c) zur Ab
d) zur Ab
e) zur Au alt zu Potsdam,
f) zur Al
g) zum C inzial-Civil-Verwaltungsbe-
hörde und im Staatseisenbahndienst,
h) zur Ar nk,
i) zur Au
V. Zeugnis f für Sekunda befähigt
a) zur Pr
b) zur Zu Lichterfelde bei Berlin und auf das
Königl

1. Die Schüle n 25. März, im Zeichensaale vormittags von 10 bis

2. Das Winte ssen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 1

3. Das jähr pril 1893 an für Einheimische 120, für A olz- und Heizergeld fallen fort.

Dr. Friedrich Junge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf